



ad libitum

„ad rem“ – ganz nach Belieben | Sommer 2014

Berlin Music Week  **berlin**

MUSIC RELEASED

STUDENTENPASS
30 Euro

3. – 7. SEPT. 2014

WWW.BERLIN-MUSIC-WEEK.DE



- **Wo sich im Sommer auch ohne Campingplatz wunderbar zelten lässt ...**
SOMMERKULT - Seite 2
- **Welche frischen Platten den Dresdner Sommer beschallen ...**
SUBKULT - Seite 10
- **Welche studentischen Ausstellungen das Sommerloch überbrücken ...**
KUNST - Seite 12
- **Mit welchen kostenlosen Karten man Europa entdecken kann ...**
LEBENSKULT - Seite 14



Von Jana Schäfer *

Gibt es ein Leben nach dem Fußball? Etwa Alltag? Schlimmer noch: Sommerloch! Und somit Zeit für elementarere Fragen. Ist Schlumpfeis krebs-erregend? Darf man ins Meerwasser schiffen, wenn niemand in der Nähe steht? Da krabbeln auch die Sommerlochtiere aus ihren Ecken. Könnte ja Nessie sein, wenn einen beim Planschen etwas anknabbert. Vielleicht jedoch nur ein schottisches Krokodil. Welches Sommerlochtier bekommt dieses Mal unsere volle Aufmerksamkeit? Ich tendiere zum Wolf, dem Schächtenterroristen. Irgendwie haben es die Bauern verpasst, ihre Herden im 21. Jahrhundert angemessen vor Isegrim zu schützen. Verdammte, kann dieses Vieh nicht aussterben? Vegan leben? Wer ist hier der Wolf im Schafspelz? Apropos: In Ruhe wird sowieso keiner gelassen. Wer ist dieser komische Typ mit Pilotenbrille, Schnauzer und verkabelter Badehose, der am Wiesbadener Badensee rüberschaut? Warum grinst der so wissend? Nein, diese drei Buchstaben werde ich jetzt nicht eintippen. Und ja, es gibt ein Leben danach. Frohes Schwitzen!

* hat Germanistik und Kunstgeschichte an der TU Dresden studiert und schreibt seit Oktober 2009 für „ad rem“

Unterm Sternenzelt



So ein Campingabend kann wahrlich märchenhaft sein.

Karikatur: Norbert Scholz

Wildcampen bedeutet Freiheit und Flexibilität. Doch wo darf das Zelt aufgeschlagen werden? „ad rem“ klärt auf.

Das Semester zählt nur noch ein paar Tage, bevor bei vielen Studenten der Prüfungsstress beginnt. Schon jetzt wird die Zeit danach herbeigesehnt, wenn es einen mit Sack und Pack in die Ferne zieht. Ein wichtiger Faktor hierbei ist die Schonung des knappen Geldbeutels. Doch bevor Abstriche beim Urlaubsziel oder der Dauer des Aufenthalts gemacht werden, sollte man sich überlegen, ob sich die Reise mit dem Zelt nicht attraktiver gestaltet. Denn neben entfallenden Übernachtungskosten

können mit den eigenen vier Wänden im Gepäck nicht nur billiger, sondern auch flexibler fremde Landstriche erkundet werden. Aber aufgepasst, nicht in jedem Land kann ohne Weiteres in der Wildnis gezeltet werden!

In Deutschland kann es aufgrund der Länderspezifität bei den Waldgesetzen unterschiedliche Richtlinien geben. Grundsätzlich gilt in den meisten Bundesländern, dass nur an speziell gekennzeichneten Orten und auf Privatgelände – natürlich nur mit der Genehmigung des Besitzers – gecampert werden darf. Ausnahmen bilden Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, denn hier kann eine Nacht in der freien Natur genächtigt werden, solange kein motorisiertes Fortbewegungsmittel dafür genutzt wird. Au-

ßerdem ist es erlaubt, im Pfälzer Wald an ausgeschriebenen Stellen mit Anmeldung und im Nationalpark Sächsische Schweiz an 57 offiziellen Freiübernachtungsstellen sein Nachtlager aufzuschlagen. Illegales Campen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird mit einem Bußgeld von 5 bis 80 Euro geahndet – in Abhängigkeit davon, ob weitere Verstöße wie Hinterlassen von Müll, Zelten auf öffentlichen Wegen oder im Naturschutzgebiet hinzukommen. Wer aber seinen Platz unversehrt zurücklässt, die Natur nicht durch Feuer gefährdet oder lärmend stört, der kommt mitunter mit einer Verwarnung davon.

Im europäischen Umland gestaltet sich die Lage äußerst unterschiedlich. In Irland ist das Wildcampen rein rechtlich verboten. Doch da es aufgrund privater Ländereien links und rechts des Weges kaum öffentliche Plätze gibt, die sich zum Übernachten anbieten, ist der Rucksacktourist sowieso darauf angewiesen, die Besitzer um Erlaubnis zu bitten. Das wiederum stellt besonders in ländlicheren Regionen keinerlei Schwierigkeit da. Im Gegenteil: Es kann passieren, dass man ins Haus eingeladen und mit Essen oder einem warmen Tee versorgt wird. Das „Allemannsrät“ (zu Deutsch Jedermannsrecht) in Schweden erlaubt es jedem, sich auf dem Land frei zu bewegen. Selbst Lagerfeuer sind eingeschränkt möglich. Auch in Schottland ist das Wildcampen erlaubt, in Frankreich und Spanien dagegen herrschen ähnliche Bedingungen wie hierzulande.

Wer sich vorher genau informiert, findet also Möglichkeiten, mit dem Zelt auf dem Rücken durch Wälder und Felder zu stapfen und nachts frei unter den Sternen zu liegen.

| Julius Meyer

Eine Liste der Übernachtungsstellen in der Sächsischen Schweiz findet sich im Netz: www.nationalpark-saechsische-schweiz.de. Allgemeine Infos: www.wild-campen.de

Gute Gebrauchträder gibt es hier!
elbicycles – Der Gebrauchtfahrradladen
Böhmische Straße 14
mitten in der Neustadt
www.elbicycles.de



ad rem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH,
Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust,
Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:

Stellvertretende Chefredakteurin: Anne Göhre,
Hochschulpolitik: Toni Gärtner, Campus Dresden:
Lisa Neugebauer, Johanna Mechler, Hochkultur: Marie-
Therese Greiner-Adam, Subkultur: Christiane Nevoigt,
Julius Meyer, Filmkultur: Florian Schumann, Anne-
Christin Meyer, Literatur: Michael Chlebusch,
Körperkultur: Matthias Schöne, Marcus Herrmann,
Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, Judith Sophie
Schilling, Foto: Amac Garbe, Karikatur: Norbert
Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 4864 2721, Fax: (0351) 4864 2835

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG

Die 642. Ausgabe erscheint am 20.8.2014.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.

Schnupperkurse
Beginnerkurse
für Studis

STUDENTENSPECIAL

WINDSURFEN

auch dargelassen in Dresden... ...entdecke den Surfer in Dir!

am Stausee in Dresden-Corsebaude

WINDSURFEN-DRESDEN.DE

INFOQUICKIES.

● Das eScience-Forschungsnetzwerk Sachsen lädt am Mittwoch (16.7., 18 Uhr) in den Vortragssaal der SLUB zu „Offene Bildungsressourcen – Hype oder Avantgarde?“ ein. Schon seit gut zehn Jahren wird das Thema Bildungsressourcen international diskutiert, jedoch erst seit Kurzem in Deutschland. Der Vortrag ist öffentlich und auch online per Livestream zu verfolgen. Netzinfos: www.kurzlink.de/Bildungsressourcen

● Die Rückmeldungen für das kommende Wintersemester sind fällig! Studenten der HTW haben hierzu noch bis Freitag (18.7.) Zeit. Die TU gibt eine Frist bis zum 5. September vor. Überschritten sind die Fristen von HfM und HfBK.

● Die Private Fachhochschule Dresden bietet je 20 Plätze in den Studiengängen Mode- und Grafikdesign. Die Eignungstests finden am 24. (12 Uhr) und 25. Juli (8 Uhr) statt. Interessierte können sich noch kurzfristig bewerben, um anschließend zu einem der beiden Termine eingeladen zu werden. Das Studium umfasst sieben Semester, eines davon ist ein Praxissemester, in dem erlernte Fähigkeiten vertieft werden. Netzinfos: www.fh-dresden.eu

● Unter dem Motto „Mut zur Lücke“ steht der Fotowettbewerb der deutschen Studentenwerke. Bis zum 31. Juli können Studenten von insgesamt 68 Hochschulen der zehn teilnehmenden Studentenwerke ihre Fotos einreichen. Die Preisverleihung findet am 6. November in Dresden statt. Netzinfos: www.fotowettbewerb-studentenwerke.de

● Die Übergangsmensa an der Nürnberger Straße in Dresden, die ab kommendem Semester die Neue Mensa ersetzen soll, sucht noch einen originellen Namen. Jeder Student und Hochschulmitarbeiter kann bis zum 10. August unter dem Stichwort „Namenswettbewerb“ einen oder mehrere Vorschläge an presse@studentenwerk-dresden.de schicken. Jede 20. Einsendung erhält einen Überraschungspreis. Netzinfos: www.kurzlink.de/MensaName

● Vom 3. bis 12. November finden erstmalig die Diversity Tage an der TU statt. Bis zum 15. Oktober können Bilder für den zugehörigen Fotowettbewerb eingereicht werden. Diese sollen die eigene Perspektive auf die Vielfalt der Kulturen in Studien- und Arbeitsleben zeigen. Netzinfos: www.kurzlink.de/diversityTage | SaH

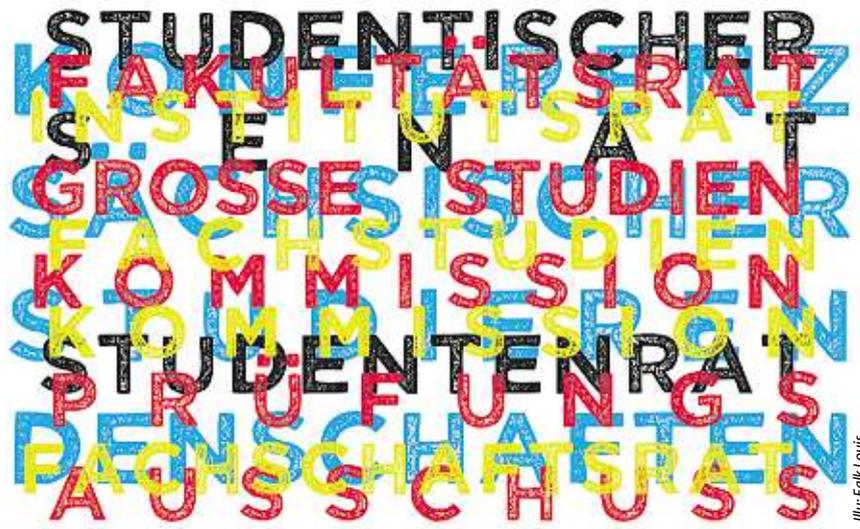


Illustration: Falk-Louis

„ad rem“-Serie: Hochschulhilfe.

Der Fachschaftsrat

Deutsche Hochschulen verwalten sich selbst. Doch wer verwaltet die Verwaltung? Die Serie „Hochschulhilfe“ beschäftigt sich regelmäßig mit sächsischen Hochschulgremien.

In unserer neuen Serie geben wir von nun an einen Einblick in die sächsische Hochschulstruktur und widmen uns allen Gremien mit studentischer Beteiligung, deren Aufgabe, Zweck und Zusammensetzung. Den Anfang macht der Fachschaftsrat.

Studenten an deutschen Hochschulen sind in Fachschaften untergliedert, die mehrere Studiengänge zusammenfassen. Die „Stimme“ dieser Studenten, die deren Interessen gegenüber der Hochschule vertritt, ist der Fachschaftsrat (FSR), der sich aus Mitgliedern der Fachschaft zusammensetzt. „Ganz allgemein wollen FSRs die Studienbedingungen verbessern und die Studenten bei ihrem Studienwerdegang unterstützen“, erklärt der 24-jährige Roy Ledermüller, Sprecher des FSR Elektrotechnik an der TU Dresden, stellvertretend die Aufgabe der FSRs. Je nach Fachschaftsgröße widmen sich zwischen drei und 30 Mitglieder, die jährlich neu gewählt werden, den Studienbedingungen ihrer Kommilitonen. Die interne Struktur ist dabei denkbar einfach: neben dem Sprecher, dessen Stellvertreter und dem Finanzier gibt es keine offiziellen Posten, wohl aber Aufgabenbereiche wie die Öffentlichkeits- oder Gremienarbeit. Etwa zwei Stunden nimmt die FSR-Arbeit durch die wöchentlichen Sitzungen mindestens in Anspruch, durch Gremienarbeit können es aber auch zehn bis 15 werden. Finanziert wird die Arbeit dabei durch den Studentenrats-/Fachschaftsbeitrag im Semesterbeitrag. „Man kann Dinge, die im Studiengang schlecht laufen, verbessern“, nennt Ledermüller einen der zahlreichen Gründe, sich beim FSR zu engagieren. | Toni Gärtner

Der nächste Teil dieser Serie erscheint im Oktober und beschäftigt sich mit der Fachstudienkommission.

INFOHAPPEN.

Mittelbau und Zukunft

Diskussion. Forschung, Entwicklung und Studienbedingungen bekommen einen immer höheren Stellenwert – auch in der Politik? Deshalb findet am Mittwoch (16.7., 17 Uhr) in der Neuen Mensa Dresden die Podiumsdiskussion „Sackgasse Mittelbau!?! Berufsperspektiven des akademischen Personals und die Konsequenzen für Lehre und Forschung“ statt. Die Ver.di-Betriebsgruppe der TU Dresden diskutiert mit der Mittelbauinitiative sowie fünf Abgeordneten des Sächsischen Landtages von CDU, Linke, FDP, SPD, Grüne. | BK

Netzinfos: www.kurzlink.de/Podium

Musik und Rechts

Filmvorführung. Die Studentenräte Dresdner Hochschulen haben sich zusammengeschlossen, um den Film „Blut muss fließen – Undercover unter Nazis“ von Journalist Thomas Kuban und Regisseur Peter Ohlendorf vorzuführen. Der Film gibt Einblick in die rechte Musikszene und zeigt, wie junge Menschen angeworben und radikalisiert werden sollen. Da es sich bei rechtem Gedankengut nicht um ein belangloses Randphänomen handelt, liegt der Dresdner Studierendenvertretung gegen Rechts viel daran, die kritische Diskussion voranzutreiben. Der Film wird am 30. Juli (17 und 20 Uhr) im großen Saal der ehs und am 31. Juli (11 Uhr) im kleinen Saal der HfM gezeigt – Eintritt frei. | SaH



Tickets unter www.landstreicher-konzerte.de

Der Heimatlose

Auch Dozenten kochen nur mit Wasser und verbringen ihre Zeit nicht nur am Schreibtisch. „ad rem“ besucht Eure Hochschuldozenten abseits des Campus. Heute: HfBK-Dozent David Campesino.



In einer Wohngemeinschaft in der Dresdner Neustadt zu Hause: David Campesino. Foto: Amac Garbe

DOZENTENINFOS.

1979 in Valladolid in Spanien geboren, schloss Campesino 2002 an der Universität von Valladolid sein Bachelorstudium Forstingenieurwesen ab. Ein Jahr später reiste er erstmals nach Deutschland und begann 2004 an der TU Dresden das internationale Masterstudium Hydro Science and Engineering, das er 2008 abschloss. Seit 2012 ist David Campesino ein Semester im Jahr Dozent und künstlerischer Mitarbeiter von Prof. Deggeller an der HfBK Dresden. Dort betreut er Studenten, die das Semesterprojekt „Videokunstinstallation“ absolvieren. | RB

„ad rem“-Serie: Dozent privat.

David Campesinos Namen an der Haustür zu suchen, ist ein vergebliches Unterfangen. Es gibt nämlich nur eine Klingel, auf der der Name eines wohngemeinschaftlichen Vereins steht. Tatsächlich wirkt es auf den ersten Blick ungewöhnlich, einen Dozenten in einer WG mit 17 Mitbewohnern anzutreffen.

„Ich habe mal ein Jahr in Schwedt gewohnt. Dieser Ort ist wie leergefegt. Das war eine sehr einsame Zeit“, meint Campesino. Er begrüßt mich freundlich an der Treppe, führt mich durch die Küche zum Balkon, wo wir an einem Tisch mit einer Flasche Wein Platz nehmen. Unter uns ist die Neustadt. Er selbst trägt einen kleinen runden Hut. Dieser ist inzwischen zu seinem Markenzeichen geworden. Betrachtet man die etwas unkonventionelle Wohnsituation und das lässige Auftreten Campesinos, würde man eher meinen, er sei selbst noch ein Student. Zumindest behauptet er, dass er sich nicht wirklich als Dozent fühle. „Es ist ja auch nur ein Nebenberuf für mich“, sagt Campesino mit starkem spanischem Akzent. „Ich lebe von

meiner Arbeit als Fotograf und Filmemacher.“ Auch Videoinstallation zählt zu seinen künstlerischen Tätigkeiten. Zuletzt gestaltete er die Bühne für das Theaterprojekt „Ich bin keine Dame – Ich bin ein alter Stock“, das im Mai dieses Jahres im Societaetstheater Dresden Premiere feierte. Musikvideos und Bandfotos gehören ebenfalls zum Repertoire seiner Auftragsarbeiten. „Ich würde auch gerne mal einen Langfilm drehen, aber so etwas ist schwer zu finanzieren und braucht viel Zeit.“

Studiert hat er Fächer, die mit seiner jetzigen Berufung wenig zu tun zu haben scheinen. „Ich habe mich schon vorher mit Fotografie beschäftigt, mir wurde aber stets suggeriert, etwas eher Handfestes zu studieren.“ Dass er sein Hobby eines Tages zum Beruf machen würde,

hätte David Campesino auch nicht erwartet. Auf die Frage, um welche Themen sich sein Schaffen im Kern drehe, antwortet er: „Ökologie und der Alltag meiner Mitmenschen sind die großen Themen.“ Es ginge ihm dabei vor allem um Individualität und darum, Menschen

unabhängig von ihrer Ideologie, Mode oder Staatsangehörigkeit darzustellen. Da kommt die Frage auf, ob er denn sein Heimatland Spanien vermisse. „Zwei- bis dreimal im Jahr fahre ich schon wieder zurück, um Verwandte und alte Freunde zu besuchen. Aber zu Hause fühle ich mich dort nicht mehr so richtig.“ Der Foto-

graf bezeichnet sich selbst sogar als heimatlos, obwohl er Dresden sehr ins Herz geschlossen habe. Er meint aber, dass dies nicht negativ zu verstehen sei, denn immerhin ist er ja auch mehr als nur Staatsangehöriger. | Riccardo Brych

„Ich würde auch gerne mal einen Langfilm drehen, aber so etwas ist schwer zu finanzieren und braucht viel Zeit.“

David Campesino

Dein Studium ist eine Sackgasse?

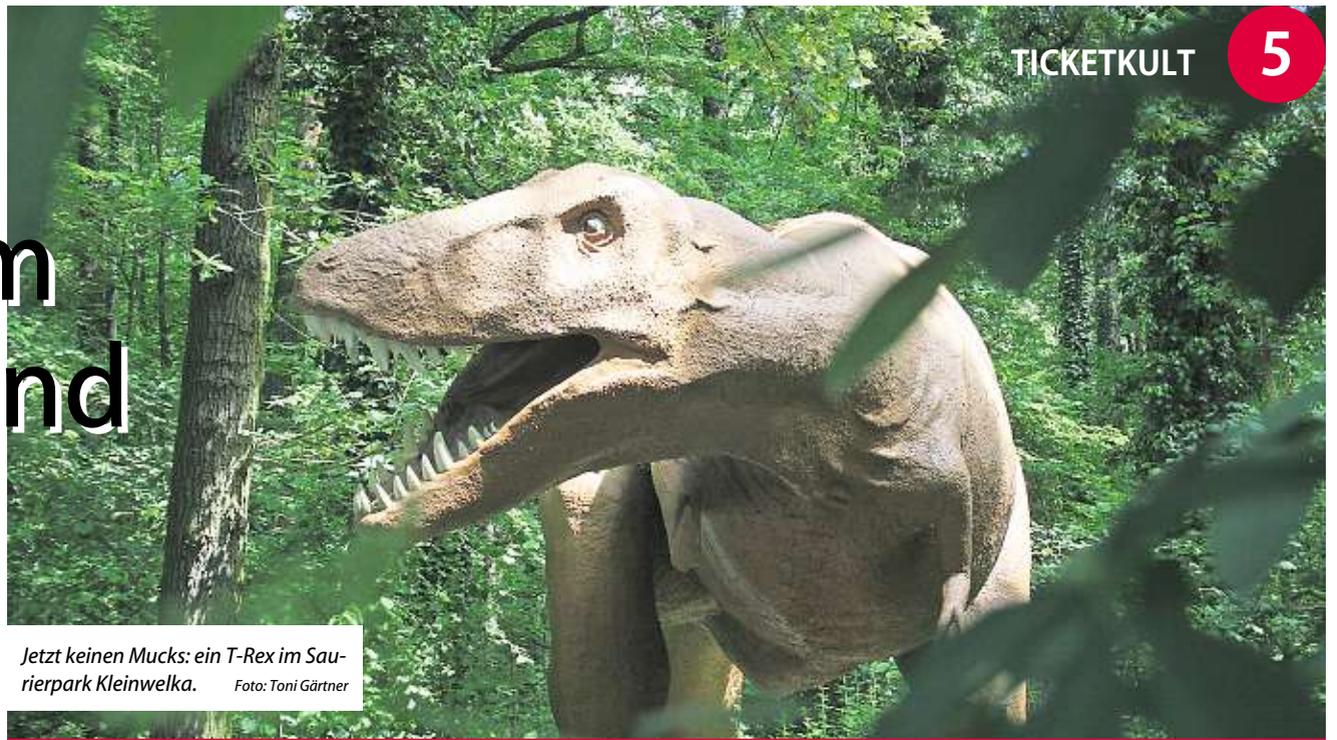
OK

Abbrechen



Saurier im Sorbenland

Der Saurierpark in Kleinwelka bietet prähistorische Unterhaltung, vor allem für Familien mit Kindern.



Jetzt keinen Mucks: ein T-Rex im Saurierpark Kleinwelka. Foto: Toni Gärtner

„ad rem“-Serie: TicketTick.

Dumpfes Brüllen schallt über die Wipfel des Waldes. Äste krachen, Geschrei dringt durchs dunkelgrüne Dickicht. Die Silhouette eines urzeitlichen Ungetüms blitzt durch das Land der Sorben. Unweit von Bautzen im beschaulichen Kleinwelka haben einige Dinosaurier die Zeit überdauert – wenn auch nur in Stahl und Beton.

Knapp 200 lebensgroße Plastiken besiedeln den größten Saurierpark Deutschlands, der beinahe versteckt in der sächsischen Pampa liegt. Von Dresden aus geht's in einer knappen Stunde mit dem Zug nach Bautzen, von dort mit dem Bus zehn Minuten nach Kleinwelka mit anschließendem kurzem Fußmarsch. Die einzige verbleibende Hürde ist der Parkeintritt, denn der hat's in sich: zehn Euro für Erwachsene, sieben für

Kinder – Studentenrabatt gibt's nicht. Dafür tauchen Besucher hinter der Schleuse aber in einen kleinen Jurassic Park ein, der sie durch Millionen Jahre Sauriergeschichte führt. Ob im Dickicht lauend oder im blutigen Kampf: Nahezu alle Echschen werden in typischen Lebensweisen und natürlicher Umgebung gezeigt. Daher muss man gelegentlich zweimal hinsehen, um etwa eine kleine Gruppe Fleischfresser bei der Jagd im Unterholz auszumachen. Wer da wen jagt, erklären Schautafeln am Wegesrand, die daneben weitere Infos über Jagd- und Sozialverhalten preisgeben. Den 23 Meter

großen Brachiosaurus oder den knapp sieben Tonnen schweren Tyrannosaurus, der sich einem bedrohlich in den Weg stellt, wird man aber nicht lange suchen müssen. Knapp 65 Millionen Jahre nach ihrem Tod begann Franz Gruß 1978 damit, die Reptilien zu neuem Leben zu erwecken. Anfänglich nur im heimischen Garten, dehnte sich der Park über die Zeit immer weiter aus und bekam neue Sehenswürdigkeiten hinzu. Besonders für Familien lohnt sich der Besuch: Neben den Echschen gibt es einen zwar überschaubaren, aber doch schwierigen Kletterwald, ein Forschercamp, in

dem sich Kinder als Paläontologen versuchen können, und einen ausgedehnten Spielplatz. Dieser liegt gleich neben der Open-Air-Gaststätte, die mit moderaten Preisen aufwartet, so dass Eltern und Großeltern ihre Schützlinge immer in Sichtweite haben. Und obwohl die verschlungenen Pfade über Stock und Stein führen, sind die meisten Wege für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen problemlos befahrbar. Alles in allem ist der Saurierpark Kleinwelka damit ein lohnendes Ziel für einen Familienausflug ins Reich der Giganten – samt Hund und Kinderwagen. | Toni Gärtner

SOMMERABSAHNEN.

- Die **Spätzünder** sind eine Größe im hiesigen Kabarett. Nach 18 Ausgaben ist nun Schluss. Erik Lehmann, Philipp Schaller und Michael Feindler geben am 31. Juli (20 Uhr) noch mal ihr Schlimmstes und schwingen mit dem Knüppel des griechischen Muckimanns. „ad rem“ vergibt zwei Freikartenpaare.
- Heerlager, Ritter, Feuer und wilde Horden: Es ist Zeit fürs „Mittelalterlich Phantasie Spectaculum“, das größte reisende Mittelalter-Festival der Welt. Vom 8. bis 10. August gastieren Künstler und Marktstände auf den Festivalwiesen der Messe Dresden. Bands wie SALTATIO MORTIS und METUSA, Gaukler, Bettler und Narren nehmen Euch mit in die Vergangenheit. Die Fechtkampfgruppe Fictum und die Tänzer von Mirabilia beeindrucken. Ihr könnt fünf Tageskartenpaare abräumen.
- Auf der Suche nach dem Glück? Dann geht's Euch wie dem Psychiater in „Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück“, der am 14. August anläuft. Dem Seelenklempner gelingt es nicht, seine Patienten glücklich zu machen. Um ihn auf seiner Reise zu begleiten, könnt Ihr drei Freikartenpaare absahnen.
- Zu den **Filmnächten am Elbufer** gibt's soviel zu sagen: Zahlreiche Kultstreifen, Hollywoodfilme und andere erwarten Euch vor traumhafter Kulisse. Bis zum 31. August könnt Ihr ein Programm von Film über Brunch bis zu Konzerten erleben. Wir verlosen zwei Freikartenpaare für jeden nicht ausverkauften Film.
- Um zu gewinnen, beantwortet diese Frage: Wie heißt das Dresdner Kabarett, das die Spätzünder ihr Heim nennen? Schickt Eure Antwort samt Gewinnwunsch bis **Mittwoch (23.7., 14 Uhr)** an leserpost@ad-rem.de – Rechtsweg ausgeschlossen.

Absahner 18.2014

Die Highfield-Utensilien gewannen Anna Vogel und Johannes Bärschneider. Die CONVERGE-CD geht an Andreas Lehmann, die von TERRORGRUPPE an Jana Faske. Die Sitzcke beim Purobeach bekam Torben Butte. | Beatrice Kirchner

HIGHFIELD 2014

15.-17. AUGUST 2014 • STÖRMTHALER SEE/LEIPZIG

HIGHFIELD TICKETS ZU GEWINNEN INKLUSIVE GRINSEL-FAHRT

SCANNE DEN QR-CODE ODER GEHE AUF AOKPLUS-ONLINE.DE/HIGHFIELD2014

DIE TEILNAHME IST BIS ZUM 10.8.2014 MÖGLICH. DIESES GEWINNSPIEL WIRD VON DER AOK PLUS GESPONSERT, DER RECHTSWEG IST AUSGESCHLOSSEN.

HIN UND WEG.

● **Hinkommen:** Basel ist eine der raren Destinationen, die vom Dresdner Flughafen aus direkt angefliegen werden, in der Regel immer Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag. Ein Einzelflug ist bei easyJet ab circa 50 Euro zu haben. Wer mehr Reisezeit zur Verfügung hat und ökologisch korrekter reisen möchte, kann natürlich auch auf Fernbusse (etwa 45 Euro pro Strecke) oder die Bahn (ab 39 Euro mit dem Europa-Spezial-Ticket) zurückgreifen.

● **Rumkommen:** So wie die Schweizer deutlich langsamer sprechen (was die Chancen erhöht, wenigstens einen Teil des Schwyzerdütsch zu erfassen), rumpeln auch die grünen Straßenbahnen (Trams) recht gemütlich durch die Gassen des historischen Zentrums – dadurch ist das Sightseeing inklusive, fahren doch etliche Routen direkt durch die Großbasler Altstadt. Ein Einzelticket kostet 3,40 Schweizer Franken. | SM



Grillieren, flanieren – und zur Arbeit schwimmen: Der Rhein ist der Lebensmittelpunkt der Stadt.

Fotos: Susanne Magister

Weltgewandt und wunderbarlich

In Basel trifft globales Marktwirtschaften auf schrulliges Brauchtum.

Während der kleine und trotzdem unübersichtliche Flughafen noch die Wahl lässt, ob man das Dreiländereck in Richtung Schweiz, Frankreich oder Deutschland verlässt, und auch die städtischen Zufahrtsstraßen mit eher unschönen Bauten aufwarten, gibt es im Zentrum von Basel dann keinen Zweifel mehr daran, dass mit der drittgrößten Stadt der Schweiz im Kanton Basel-Stadt die richtige Entscheidung für einen Städtetrip getroffen wurde. Hier verbinden sich Altstadtcharme mit Großstadtfair, Kunstweltrang mit Urbanvergnügen.

Zwar sind die Alpen noch ein gutes Stück entfernt, doch auch zum Wahrzeichen der Stadt, dem hochaufragenden, mittelalterlichen Münster mit seinen vorgelagerten Pfalz-Terrassen inklusive herrlichem Rheinblick, gilt es erst einmal, den Münsterhügel zu erklimmen. Wer das kleine Beinmuskelttraining am späten Samstagnachmittag unternimmt, der wird dafür um 17 Uhr von den „Turmläusern“ in Empfang genommen, die hoch über den Köpfen der Zuhörer vom Martinsturm aus kirchliche Choräle in den Himmel schicken. Der monumentale Buntsandsteinbau wird flankiert von einem gotischen Kreuzgang, der neben Grabstätten bedeutender Basler auch die Großplastik der Künstlerin Bettina Eichin beherbergt, die 1991 aus schwarzem Metall zwei Marktstände geschaffen hat. Der eine ist hyperrealistisch mit aufgetürmtem Obst und Gemüse bestückt, der andere wurde nur mit einem Gedicht versehen und erinnert als sogenannter „politischer Tisch“ an den verheerenden Basler Chemiekonzernbrand von 1986.



Mehr als Obst und Gemüse: die Großplastik der Künstlerin Bettina Eichin.

Von der Pfalz-Terrasse aus führen steile Stufen hinab zum Rheinufer, von wo aus eine kleine Fähre an einem Seil entlanggeführt den Fluss quert. Auf der Kleinbasler Rheinseite gibt es weniger Altbausubstanz, dafür den schöneren Blick (auf das Münster) und die längere Abendsonne zum Rheinuferpicknick oder „Grillieren“. Hier tummelt sich abends die alternative Kunst- und Kulturszene. Auf dem ehemaligen Brauereigelände „Warteck“ haben sich ein Klub, eine Galerie und ein Veranstaltungshaus mit sehr illustren Kulturveranstaltungen einen Namen gemacht. In Laufentfernung wartet die alternative Restaurantkneipe Hirschenkeck samt Konzertkeller mit „Speis und Trank und Rock 'n' Roll“ sowie politischen Statements zum aktuellen Geschehen auf.

Überhaupt steckt Basel voller kleiner Kuriositäten, die den gemütlichen Eidgenossen gar nicht mehr aufzufallen scheinen: Der Anzugträger wirft am Rheinufer plötzlich die Büroklammer in einen Wassertank und springt in die Flusströmung. Noch Wochen nach der weltweit einzigen protestantischen Fasnacht sind die Straßen gesprenkelt vom Konfettiregen. Ab und an kann es vorkommen, dass ein Fanfarenzug den Weg kreuzt, der vermutlich für das Riesenspektakel Tattoo Basel übt, wobei es sich nicht um Körperkunst handelt, sondern um das vielleicht größte Festival für Marschmusik. Und während sich die Dresdner Einwohner damit begnügen, von einer guten und einer schlechten Elbseite zu ulken, liegen die einstmals wohlhabenden Großbasler und die ursprünglich ärmlichen Kleinbasler dies- und jenseits des Rheinknies in einem jahrhundertalten Clinch, den sie im 17. Jahrhundert mit dem Lällekönig auf die Spitze trieben: Die mechanisch betriebene Königsmaske steckte fortan vom Rheintor aus den Kleinbaslern im Minutentakt die Zunge heraus.

Surrile Entdeckungen allerorten

Überhaupt steckt Basel voller kleiner Kuriositäten, die den gemütlichen Eidgenossen gar nicht mehr aufzufallen scheinen: Der Anzugträger wirft am Rheinufer plötzlich die Büroklammer in einen Wassertank und springt in die Flusströmung. Noch Wochen nach der weltweit einzigen protestantischen Fasnacht sind die Straßen gesprenkelt vom Konfettiregen. Ab und an kann es vorkommen, dass ein Fanfarenzug den Weg kreuzt, der vermutlich für das Riesenspektakel Tattoo Basel übt, wobei es sich nicht um Körperkunst handelt, sondern um das vielleicht größte Festival für Marschmusik. Und während sich die Dresdner Einwohner damit begnügen, von einer guten und einer schlechten Elbseite zu ulken, liegen die einstmals wohlhabenden Großbasler und die ursprünglich ärmlichen Kleinbasler dies- und jenseits des Rheinknies in einem jahrhundertalten Clinch, den sie im 17. Jahrhundert mit dem Lällekönig auf die Spitze trieben: Die mechanisch betriebene Königsmaske steckte fortan vom Rheintor aus den Kleinbaslern im Minutentakt die Zunge heraus. | Susanne Magister

www.neue-reisewelle.de
24 Stunden ONLINE

BUENOS AIRES	ab 676,- EUR
SAO PAULO	ab 799,- EUR
MONTEVIDEO	ab 713,- EUR
KUALA LUMPUR	ab 699,- EUR
TASHKENT	ab 430,- EUR
ULAN BATOR	ab 833,- EUR
IRKUTSK	ab 440,- EUR

Abflüge im August 2014
Service-Eingelge und Steuern sind im Preis enthalten

neue reise welle gmbh
alaunstraße 87 · d – 01099 dresden
tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG
TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen
Individuelle Tourenplanung

MEDAN	ab 836,-
SINGAPORE	ab 639,-
MANADO	ab 835,-
MADRAS	ab 519,-
PORTBLAIR	ab 717,-
VLADIVOSTOK	ab 629,-
KRASNODAR	ab 311,-
KINSHASA	ab 770,-
DAR ES SALAM	ab 515,-

Akademiestr. 3, Freiberg
Telefon: (03731) 399810
www.shangrila-online.de

REISETIPPS.

● **Bezahlen:** Dass in der Schweiz fast alles deutlich teurer ist als hierzulande, dürfte bekannt sein. Um den Überblick zu behalten, hilft es, den Umrechnungskurs zu kennen: Für einen Euro bekommt man derzeit etwa 1,20 Schweizer Franken.

● **Bewegen:** Ein Sommervolkssport, den mancher gerne mit an die Elbe bringen

würde, ist das Rhein-Schwimmen. Da manche Basler das Flussschwimmen sogar als Arbeitsweg nutzen, hat ein findiger Unternehmer daraus ein Geschäft gemacht: Er verkauft „Wickelfische“ – wasserdichte Badesäcke, in denen man nicht nur die Habseligkeiten verstauen, sondern sich auch wie mit einem Schwimring treiben lassen kann. Netzinfos: www.tiloahmels.ch/wickelfisch

● **Beköstigen:** Ungefähr genauso beliebt ist das „Grillieren“ am Rheinufer samt herrlichem Blick auf das Münster der Stadt. Da Gestank und Müll an manchen Stellen aber überhandgenommen haben, werden zunehmend feste Grillplätze installiert und andere Abschnitte oder zumindest die Müllmitnahme streng kontrolliert. | SM



Jimmy (Barry Ward) heißt die Gäste seines Tanzsaals willkommen. Foto: Pandora Filmverleih



In Schablonen

„Ein Augenblick Liebe“ verliert sich in Klischees.

Ein Blick, ein Atemzug – und der Herzschlag siegt über das Hirn. Es ist das ewig gleiche Spiel der Liebe, das Lisa Azuelos auf die Leinwand zu bannen versucht. Und ewig gleich sind die Bilder, derer sie sich in „Ein Augenblick Liebe“ bedient. So sind es die braunen Kulleraugen der Schriftstellerin Elsa (Sophie Marceau), denen es in nur einem Augenblick gelingt, den in seiner Ehe vom Alltag eingenommenen Pierre (François Cluzet) um den Verstand zu bringen. Das Drehbuch serviert den beiden fortan unzählige Zufälle, denen man im Kinossessel sitzend gern nachschmachten würde, wäre da nicht der Unmut über ausge-retene Bild- und Musikklischees. Zum Glück überrascht wenigstens das Ende! | **Franziska Lange**

Geplanter Kinostart: 7. August

Mach's noch mal, Jimmy!

In „Jimmy's Hall“ huldigt Ken Loach dem irischen Freigeist Jimmy Gralton und seinem Widerstand gegen Unterdrückung durch Kirche und Staat.

Irland 1932: Nach zehn Jahren Exil in den USA kehrt Jimmy Gralton (Barry Ward) zurück ins County Leitrim. Der politisch aktive Arbeiterrechtler musste das Land verlassen, als vor dem aufziehenden Bürgerkrieg Großgrundbesitzer und der rechte Flügel der IRA seinen Skalp forderten. Nun, da sich die Situation beruhigt hat, will Jimmy seiner alten Mutter im Haus

zur Hand gehen. Die Nachricht von seiner Rückkehr macht schnell die Runde. Die Jugend fordert ihn auf, die alte Pearse-Connolly-Hall wiederzueröffnen, einen Tanz- und Versammlungssaal, den er einst ins Leben gerufen hatte. Bald lädt Jimmys Grammophon abends zu Lindy Hop, während tagsüber Kurse in Lyrik und Kunst gegeben werden. Sehr zum Missfallen der erzkatholischen Kirche in Person von Father Sheridans (Jim Norton), der mit Leib und Seele versucht, Jimmy und seine sündigen Ideen aus den Köpfen der Leute zu verbannen.

„Jimmy's Hall“ ist der wahrscheinlich letzte Kinofilm von Regisseur Ken Loach, dem wohl wichtigsten cineastischen Chro-

nisten sozialer Zustände in Großbritannien. Dafür hat er die wahre Geschichte des James Gralton verfilmt, der angeblich als einziger Ire des eigenen Landes verwiesen wurde. In Anbetracht des hochkomplexen politischen Hintergrunds hätten ein wenig mehr Konsequenz und Realismus nicht geschadet, allzu gutmenschlich wird Gralton oft dargestellt. Während man gleichzeitig Hochachtung für diesen Mann und seine Ideale empfindet, wird man das Gefühl nicht los, dass sich Loach mit einer ungewohnt versöhnlichen Note vom Kino verabschieden will. Etwas zu versöhnlich. | **Florian Schumann**

Geplanter Kinostart: 14. August

Mit Löchern

„Gott verhüte!“ hätte lustig sein können, ist es aber nicht – zum Glück.

Auf den ersten Blick ist der serbisch-kroatische Film „Gott verhüte!“ von Vinko Brešan eine spielerische und unverfängliche Komödie: Auf einer kroatischen Insel tritt der junge Geistliche Fabian (Krešimir Mikić) die Nachfolge des Dorfpfarrers an. Als ihm die geringe Geburtenrate auffällt, will er dem göttlichen Willen auf die Sprünge helfen und sticht Löcher in Kondome. Der Plan geht auf, die Geburtenrate steigt. Doch das bringt Probleme mit sich.

Der Film besticht durch charman-ten Humor, doch von Beginn an sympathisiert der Zuschauer nicht recht mit dem streng (katholisch) blickenden Fabian. Das unguete Gefühl wird immer stärker, bis einem die Witze im Hals steckenbleiben. Diese Umkehrung tut dem guten Film aber keinen Abbruch. Intelligent, kritisch und dynamisch kommt er daher. Nur eines ist er am Ende kaum noch: eine Komödie. | **Lisa Neugebauer**

Geplanter Kinostart: 7. August

„You know happy?“

Peter Chelsoms „Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück“ übertrifft die Romanvorlage um Längen.

Der Psychiater Hector (Simon Pegg) führt ein geordnetes Leben: Morgens und abends ist er mit seiner Freundin Clara (Rosamund Pike) zusammen, die von seinem Frühstück bis zur Wahl der Socken alles für ihn organisiert. Jeden Tag fährt er in seine Praxis und hört sich äußerst geduldig die Probleme anderer an. Es läuft also alles wie am Schnürchen, bis Hector irgendwann bewusst wird, dass seine Patienten auch mit seiner Hilfe partout nicht glücklich werden. Da schnappt er sich seinen Wanderrucksack und den Tropenhelm und ab geht's auf eine Reise um die Welt. Irgendwo wird er das Glück schon finden und erforschen können. Und wer hätte das gedacht? Er trifft das Glück in vielen Formen und setzt dabei sein eigenes vorübergehend aufs Spiel.

„Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück“ von Peter Chelsom ist absolut liebenswert, was nicht nur an verschiedenen Elementen à la „Tim und Struppi“ liegt, sondern auch vom internationalen Cast getragen wird. Zugegeben, das Pathos schwappt ab und an etwas über, das ist bei



Hector entdeckt die Welt. Foto: Wild Bunch Germany

der Thematik aber auch schwer zu verhindern. Außerdem macht der sympathisch vertrottelte und immer wieder mit kindlicher Naivität überraschende Hauptdarsteller das meistens auch gleich wieder wett. Am Ende geht man beschwingt mit einer Mischung aus Glückseligkeit und Grübeleien im Bauch aus dem Kino, möchte die ganze Welt umarmen und sie auch schnellstmöglich selbst besuchen. Und für alle, die das Buch von François Lelord höchstens so lala fanden und sich von Plattitüden verfolgt fühlten: Seht Euch den Film an! Er ist es wert. | **Nane Krüger**

„ad rem“ verlost Freikarten, siehe ABSAHNEN, Seite 5.
Geplanter Kinostart: 14. August

Culture-Clash

„Wir sind die Neuen“ ist eine missglückte Parodie des Studentenlebens.

Wie ist es um die Studentenkultur bestellt? Dieser Frage nähert sich Ralf Westhoff in „Wir sind die Neuen“: Schnee-eulen-Forscherin Anne (Gisela Schneeberger) steht vor dem finanziellen Ruin. Kurzerhand überzeugt sie ihre früheren Mitbewohner von einer neuen WG in alter Besetzung. Schon beim Einzug flammt das 68er-Lebensgefühl wieder auf. Nur haben sie die Rechnung ohne ihre Nachbarn gemacht. Den drei Studenten ist der Krach ein Graus, denn sie müssen für Prüfungen pauken. Was als gute Idee beginnt, stellt sich mit fortschreitender Zeit als platter Generationsvergleich heraus. Der Film schäumt über vor Klischees, gestellten Gesprächen und einem verkrampften Happy End. Schade! | **Anne-Christin Meyer**

Geplanter Kinostart: 17. Juli

Altes Wettbüro
Willkommen zu Hause - Destillery 20 Jahre Clubgeschichte So, 20

CinimaxX | Tel.: 0351 3156868

A Million Ways To Die In The West	So, 23
Bad Neighbors	Mi, 23
Bibi & Tina - Der Film	tgl. 14:15; Sa-Di, 11
Rico, Oskar und die Tieferschichten	Mi, 9, 15, 30, 17, 45; Do, Di, 15, 30, 17, 45; Sa-Di, 10, 45, 15
Transformers: Ära des Untergangs (3D)	Do-Fr, 14, 15, 17, 18, 20; Fr, Sa, 23; Sa-Di, 11
Das magische Haus	Mi, 14, 30; Do-Di, 14
Das Schicksal ist ein mieser Verräter	tgl. 15; Mi, 17, 30, 20; Do, Di, Do, Di, Do, Di, 15, 30, 20
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	Do, Di, 18, 30
Die Schindlerfamilie	So, Di, 12, 40
Edge of Tomorrow	Do, Di, 21
Einmal Hans mit scharfer Soße	Mi, 20, 30; Do-Sa, 18, 30
Blickchen - Die großen Abenteuer des kleinen weißen Gorillas	So, Di, 18, 30
Godzilla (3D)	Mi, 20, 30; Do, Di, 20, 45
Große Jungs	So, 18, 30
Maléficient - Die dunkle Fee	tgl. 14, 30; Do, Di, 18, 30, 30
Maléficient - Die dunkle Fee (3D)	Mi, 17, 19, 30; Sa-Di, 12, 30
Nix wie weg - vom Flaneten Erde (3D)	So, Sa, Mo, Di, 12, 30
Peterson & Findus - Kleiner Qualgeist, große Freundschaft	Sa, Di, 10, 30
Snack Preview	Fr, 23
Tummy - Voll abgehauen	Mi, 15, 15, 17, 45, 20; Do, Di, 15, 45, 18, 20, 15; Fr, Sa, 23
The Lego Movie	Do, Di, 16, 30; Sa-Di, 12, 30
Tinkerbell und die Piratfee	Do, Di, 16, 30; Sa-Di, 12, 30
Tinkerbell und die Piratfee (3D)	Do, Di, 16, 30; Sa-Di, 12, 30
Urbild	So, Di, 13, 15
Drachenzähmen leicht gemacht 2 (3D)	Mo, 14, 30
Transformers: Ära des Untergangs (1)	Mi, 14
Transformers: Ära des Untergangs (2)	Mi, 16
Transformers: Ära des Untergangs (3)	Mi, 17
Transformers: Ära des Untergangs (4)	Mi, 18
Transformers: Ära des Untergangs (5)	Mi, 19
Transformers: Ära des Untergangs (6)	Mi, 20
X-Men: Zukunft ist Vergangenheit (3D)	Do, Di, 20, 45

Filmtheateraal

Blau ist eine warme Farbe	So, 23, 30
Die Eiskönigin - Völlig unverfroren	So, 23, 30
Jack ja Güte!	Fr, 20, 30
Godzilla	Fr, 20, 30
Monster Claude und seine Töchter	Di, 23, 30
Non-Stop	Mo, 20, 30

Kino im Dach | Tel.: 0351 307373

Begonnen nach Mitternacht	Mi, 20, 15; So, 20
Osissä - Der Geist ist ein einsamer Wanderer	Mi, 18, 15; Do, 18, 15
Das Schicksal ist ein mieser Verräter	Do-Sa, 20, 15; So, 18, 30
Sonnet	Fr, Sa, 18, 30; Mo, Di, 20, 15

Kino in der Fabrik | Tel.: 0351 424866

2 wütende J Hivers - 2 Hebräer 3 Winter (O.m.d.U.)	Mi, 20; Do, Di, 19, 15
Boyshood	Mi, 17, 30; Do, Di, 17, 15
Die große Versuchung - Lügen bis der Arrat kommt	Mi, 17, 30; Do, Di, 17, 15
Die Karte meiner Träume	Mi, 17, 30; Do, Di, 17, 15
Der wundersame Katzenfisch (O.m.d.U.)	Do-Sa, Mo, Di, 21, 15
Die Karte meiner Träume	Mi, 10, 15, 18, 16; Do, Di, 14, 15, 15; Fr, 14, 15
Rico, Oskar und die Tieferschichten	Mi, 10, 15, 18, 16; Do, Di, 14, 15, 15; Fr, 14, 15
Wir sind die Neuen	Do, Di, 14, 15, 18, 16, 15, 18, 20
Das magische Haus	Do, Di, 14, 15, 18, 16, 15, 18, 20
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	Do-Sa, Mo, Di, 16, 45
Der Jong mit dem Fahrrad (O.m.d.U.)	Do, 11, 15
Die Jungfrau, die Kopfen und ich	Mi, 20
Findling - Wir sind hier	Mi, 19; Do-Sa, Mo, Di, 19, 15
Hinter dem Horizont	Do, 10
Ida	So, 16, 45
Juno (O.m.d.U.)	Mi, 12, 15
Kick in Like Beckham (O.m.d.U.)	Mi, 12, 30
Körners Corner - reden über Film: Another Day, Another Time	Mi, 14
Körners Corner - reden über Film: Inside Llewellyn Davis (O.m.d.U.)	Mi, 18
Körners Corner - reden über Film: Inside Llewellyn Davis (O.m.d.U.)	Mi, 18
Körners Corner - reden über Film: Die Fortsetzung	Mi, 20, 15
No Turning Back - Locke	Fr, 14, 15
Otto und ich	Do, Di, 14, 45
Otto ist ein Nachbar	Mi, 14, 45; Do-Sa, Mo, Di, 14, 15
Peterson & Findus - Kleiner Qualgeist, große Freundschaft	So, 14
Snack Preview	So, 14
Soll	Mi, 16, 15
The King & Speech (O.m.d.U.)	Mi, 17
Troy	Do, 11, 15
Violente	Mi, 16, 15; Do, Di, 20
Waldenläufer - Alshina verbotener Traum von Freiheit	Mi, 21; Do-Sa, Mo, Di, 17, 45
Zeit der Kambalen	So, 20, 30

Programmkinno Ost | Tel.: 0351 303782

Auf dem Weg zur Schule	Do, 30, 30
Beste Chance	Mi, 14
Boyshood	tgl. 20, 15; Do, Di, 17
Der wundersame Katzenfisch	Do-Sa, Mo, Di, 21, 15
Die Karte meiner Träume	Mi, 10, 15, 18, 16; Do, Di, 14, 15, 15; Fr, 14, 15
Rico, Oskar und die Tieferschichten	Mi, 10, 15, 18, 16; Do, Di, 14, 15, 15; Fr, 14, 15
Wir sind die Neuen	Do, Di, 14, 15, 18, 16, 15, 18, 20
Das magische Haus	Do, Di, 14, 15, 18, 16, 15, 18, 20
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	Do-Sa, Mo, Di, 16, 45
Der Jong mit dem Fahrrad (O.m.d.U.)	Do, 11, 15
Die Jungfrau, die Kopfen und ich	Mi, 20
Findling - Wir sind hier	Mi, 19; Do-Sa, Mo, Di, 19, 15
Hinter dem Horizont	Do, 10
Ida	So, 16, 45
Juno (O.m.d.U.)	Mi, 12, 15
Kick in Like Beckham (O.m.d.U.)	Mi, 12, 30
Körners Corner - reden über Film: Another Day, Another Time	Mi, 14
Körners Corner - reden über Film: Inside Llewellyn Davis (O.m.d.U.)	Mi, 18
Körners Corner - reden über Film: Inside Llewellyn Davis (O.m.d.U.)	Mi, 18
Körners Corner - reden über Film: Die Fortsetzung	Mi, 20, 15
No Turning Back - Locke	Fr, 14, 15
Otto und ich	Do, Di, 14, 45
Otto ist ein Nachbar	Mi, 14, 45; Do-Sa, Mo, Di, 14, 15
Peterson & Findus - Kleiner Qualgeist, große Freundschaft	So, 14
Snack Preview	So, 14
Soll	Mi, 16, 15
The King & Speech (O.m.d.U.)	Mi, 17
Troy	Do, 11, 15
Violente	Mi, 16, 15; Do, Di, 20
Waldenläufer - Alshina verbotener Traum von Freiheit	Mi, 21; Do-Sa, Mo, Di, 17, 45
Zeit der Kambalen	So, 20, 30

MI 16.07.

COPY HAPPY HOUR je Druck&Kopie A4 sw MO+MI+FR **16.00-18.30** **George-Bähr-Straße 8**

Rundkino Dresden

Bibi & Tina - Der Film	tgl. 12, 30
Blau ist eine warme Farbe	So, 23, 30
Die Karte meiner Träume	Mi, 16, 15, 19, 15, 22; Do-Sa, Mo, Di, 17, 30; Do, Di, 19, 45; So, 17, 30
Die Karte meiner Träume (3D)	Mi, 17; Do-Di, 16, 10; Do-Sa, Mo, Di, 22, 15
Rico, Oskar und die Tieferschichten	Do, Di, 14, 15, 18, 16; Do, Di, 14, 15, 18, 16; Do, Di, 14, 15, 18, 16
Transformers: Ära des Untergangs (3D)	Do, Di, 12, 45, 14, 16, 30, 18, 20, 15, 22
Transformers: Ära des Untergangs (3D, OV)	Do, Di, 12, 45, 14, 16, 30, 18, 20, 15, 22

Das magische Haus	Do-Mo, 19; Do-Sa, 22, 30; Do, 19, 30, 22, 30
Die Eiskönigin - Völlig unverfroren	Mi, Sa, Mo, Di, 14, 40; Sa, 14, 40
Jack ja Güte!	Sa, 23, 30
Godzilla	Fr, 20, 30
Godzilla	Fr, 20, 30
Maléficient - Die dunkle Fee	Mi, 14, 20; Do-Sa, Mo, Di, 14, 40; Fr, 14, 15
Nymphomaniak 1	Fr, 23, 30
Nymphomaniak 2	Do, 18, 30
Phänoena	Mi, 23, 30
Rio 2 - Dschungelieber	So, 14
Snack Preview (OV)	Do, 20, 15
Tummy - Voll abgehauen	Mi, 20, 16; Sa, 22, 30; Do, Di, 17; Do-Sa, 19, 15; Do, 19, 15
Tinkerbell und die Piratfee	Mi, Fr, Di, 12, 30; Do, Di, 14, 30; Do, Di, 12, 30
Tinkerbell und die Piratfee (3D)	Mi, 12, 30; Do, Di, 12, 30; Do, Di, 12, 30
Drachenzähmen leicht gemacht	Mi, 12, 30; Do, Di, 12, 30; Do, Di, 12, 30
Drachenzähmen leicht gemacht 2 (3D)	So, 15
Monster Claude und seine Töchter	Di, 23, 30
X-Men: Zukunft ist Vergangenheit	Do, Mo, 19, 30

Schauburg | Tel.: 0351 803285

Boyshood	Mi, 14, Sa, Mo, Di, 12, 15
Der wundersame Katzenfisch (O.m.d.U.)	Mi, 19, 20; Do, Di, 18, 30
Die Karte meiner Träume	Mi, 17, 15, 20, 30, 22, 45; Do, Di, 17, 30, 20, 22, 45
Mönken for Strangers (O.m.d.U.)	Do, Sa, Mo, Di, 15, 30; Do, 15, 30
Rico, Oskar und die Tieferschichten	Mi, 14, 15, 16, 30; Do-Di, 14, 16, 15; Sa, Mo, Di, 14, 15, 16, 30
Wir sind die Neuen	Do, Di, 14, 15, 18, 16; Do, Di, 14, 15, 18, 16; Do, Di, 14, 15, 18, 16
Das magische Haus	Do, Di, 14, 15, 18, 16, 15, 18, 20
Die große ruhige Kugel	Mi, 19; Do-Sa, Mo, Di, 16, 30
Jack und das Kuckuckuhnherr	Mi, 17, 23, Sa, So, 11, 45; Mo, Di, 13, 30
No Turning Back - Locke	Mi, 23, Do-Sa, Mo, 23, 30
Otto ist ein Nachbar	Mi, 15, 15; Do, Di, 15, 30; Sa, Mo, Di, 15, 30
Peterson & Findus - Kleiner Qualgeist, große Freundschaft	Mi, Fr, Sa, Di, 23, 30
Stereo	Mi, Fr, Sa, Di, 23, 30
Wechselzeiten - Auf dem Weg zum ersten Triathlon	Mi, 18, 30, Sa, So, 12

Thalia Filmtheater | Tel.: 0351 6524703

Boyshood (O.m.U.)	So, Di, 19, 30
unimont	Mi, 19, 45
Verfühlert und verlassen	Mi, 23, 30
Verfühlert und verlassen (O.m.U.)	So, Di, 17, 30
No Turning Back - Locke (O.m.U.)	Mi, 18, So, Di, 23, 30

UCI-Kinowelt Elke Park | Tel.: 0351 841441

A Million Ways To Die In The West	Mi, Sa, Mo, Di, 19, 45
Bad Neighbors	Do, Di, 17, 15, 19, 45
Beck's Monstern	Do, Sa, Mo, Di, 19, 45
Rico, Oskar und die Tieferschichten	Mi, 14, 30, 17; Do-Di, 14, 16, 30; So, Di, 12, 30
Transformers: Ära des Untergangs (3D)	Do-Di, 15, 17, 19, 20, 21, 22, 30; Do, Di, 12, 30
Das magische Haus	Do-Di, 14, 30, 16, 45; So, Di, 12, 15
Das Schicksal ist ein mieser Verräter	Mi, Sa, Mo, Di, 20; Do, Di, 14; Do, Fr, Sa, Mo, Di, 17

Double Feature: Transformers 3 + 4 Mi-Sa, Mo, Di, 20; Do, Di, 14; Do, Fr, Sa, Mo, Di, 17

Edge Of Tomorrow (3D) Do-Sa, Mo, Di, 23, 30

Ida (O.m.U.) Do-Sa, Mo, Di, 23, 30

Live aus London: Monty Python So, 17

Mädchenband Do, Di, 19, 45

Maléficient - Die dunkle Fee Mi, 14, 45; Do-Sa, Mo, Di, 14, 30; Do, Di, 12

Maléficient - Die dunkle Fee (3D) Mi, 14, 45; Do-Sa, Mo, Di, 14, 30; Do, Di, 12

The Club Fr, 23

Rio 2 - Dschungelieber (3D) Do-Sa, Mo, Di, 17; So, 16, 30

Snack Preview So, 14

Tummy - Voll abgehauen tgl. 15, 17, 30, 20, 15; Do, Di, 22, 45

The Lego Movie Do-Sa, Mo, Di, 14, 30; Do, Di, 12, 30

Tinkerbell und die Piratfee Do-Sa, Mo, Di, 14, 30; Do, Di, 12, 30

Drachenzähmen leicht gemacht 2 (3D) So, 14, 30

X-Men: Zukunft ist Vergangenheit Do-Sa, Mo, Di, 22, 15

UFA-Kristallpalast | Tel.: 0351 4025825

A Million Ways To Die In The West	Mi, 15, 18; Do, Sa, Di, 19, 45; Fr, Sa, 22, 45
Rico, Oskar und die Tieferschichten	Do-Sa, Mo, Di, 14, 30; Do-Di, 15, 16, 30; So, 12, 15
The Signal	Mi, 20, 45; Do, Di, 20, 45; Fr, Sa, 23, 15
Transformers: Ära des Untergangs (3D)	Mi, 14, 17, 45, 19, 45; Do-Di, 14, 16, 30; Do, Di, 12, 30
Was Nu Tat - Die Geliebten	Do, Di, 14, 16, 30; Do, Di, 14, 16, 30; Do, Di, 14, 16, 30; Do, Di, 14, 16, 30
Wir sind die Neuen	Do-Di, 14, 15, 17, 30; Do, Di, 14, 15, 17, 30; Fr, Sa, 23; So-Di, 12, 15
Das magische Haus (3D)	Mi, 13, 17, 30; Do-Di, 14, 16, 30; Do, Di, 14, 16, 30
Das Schicksal ist ein mieser Verräter	Mi, 14, 16, 30; tgl. 20, 15; Do, Di, 14, 16, 30; Do, Di, 14, 16, 30
Eine ganz ruhige Kugel	Mi, 15, 17, 30, 20
Mädchenband	Mi, 17, 30, 20
Maléficient - Die dunkle Fee (3D)	Mi, 14, 30, 17, 15, 19, 45
Snack Preview	Do, 15, 30; Fr-Di, 16, 30; Fr, Sa, Mo, Di, 13, 30
Tummy - Voll abgehauen	Mi, 20; Do, So, Di, 21; Fr, Sa, Mo, 19, 45; Fr, Sa, Mo, 19, 45; Fr, Sa, Mo, 19, 45
Tinkerbell und die Piratfee	Mi, 12; Do, 14; Fr-Di, 14, 30; So, Mo, Di, 14, 14
Tinkerbell und die Piratfee (3D)	Mi, 12; Do, 14; Fr-Di, 14, 30; So, Mo, Di, 14, 14
Botfrucht - Die Kunst der Fälschung	Mi, 10
Paris um jeden Preis	Mi, 10
Drachenzähmen leicht gemacht 2	So, 15
X-Men: Zukunft ist Vergangenheit (3D)	Mi, 20, 15

Zachoner Mühle
In guten Händen So, 20

Paulette So, 20

8 KULTUHR VOM 16. JULI BIS 19. AUGUST 2014

Flanschen wie die Großen



Endlich wieder ein Flanschrockfestival, besser bekannt als das **7. Umsonst & Draußen Festival**, ins Leben gerufen von Flanschrockern der ersten Stun-

MI 16.07.

COPY HAPPY HOUR je Druck&Kopie A4 sw MO+MI+FR **16.00-18.30** **George-Bähr-Straße 8**

- 1000 | Projekttheater Ödipus' Tochter
- 1630 | Lutherkirche Orgelmusik zur offenen Kirche
- 1900 | Stadtmuseum Inspire The Fire
- 1900 | Stadtmuseum Dresden, Landhaus Dresdner Konstellationen. Hofmannsthal - Strauß - Schuch... und andere. Kulturelle Netzwerke im alten Europa
- 1930 | Breschke & Schuch Power sucht Frau
- 1930 | Gare de la lune Milonga
- 1930 | Hochschule für Musik Absolventenkonzert des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Dresden
- 1930 | Reisekneipe Mit dem Wohnmobil um die Ostsee
- 1930 | Theater Junge Generation Cherryman jagt Mr. White
- 2000 | Herkuleskeule Vorzurückurseiteran
- 2000 | Katsy Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
- 2000 | Puro Beach/Pier 15 Studentenbeach - die Open-Air-Studentenparty
- 2000 | Rosis Amisierlokal Rosis Tanzdiele
- 2000 | Semperoper Stomp
- 2000 | Theaterkahn War das jetzt schon Sex?
- 2100 | Ballamor Salsa und Latin Night
- 2100 | Chemiefabrik Guardian Alien (USA) + Dromedaria (DD)
- 2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night
- 2200 | Der Lude Vorsicht Karaoke!

DO 17.07.

vhs Volkshochschule Dresden e.V.

Das neue Herbst-/Winterprogramm 2014/15 erscheint am 17. Juli!

Mit über 2200 Kursen! Semesterstart: 1. September

Volkshochschule Dresden e.V. Schilfweg 3 | 01237 Dresden www.vhs-dresden.de

- 1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei
- 1900 | Carolaschlösschen Afterwork am See
- 1900 | Spirit - Die Bowlebar Karaokeparty & Bowletag
- 1930 | Breschke & Schuch Power sucht Frau
- 1930 | Galerie Drei Elke Erb
- 2000 | Herkuleskeule Vorzurückurseiteran
- 2000 | Jungs Garde Freilichtbühne Robert Plant
- 2000 | Semperoper Stomp
- 2000 | Semperoper Stomp
- 2030 | Theaterkahn War das jetzt schon Sex?
- 2030 | Galli Theater König Blaubart - Premiere
- 2030 | Yenidze Die Geheimnisse des Kalifen Harun Ar-Raschid - Premiere

Drachenzähler ganz groß



Fortsetzungen gelten als umstritten, insbesondere wenn der Ursprungsfilm so gelungen ist, dass er eine große Fangemeinde hinter sich weiß. Mit

MI 16.07.

- 2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktailnight
- 2100 | M5 Nightlife Discofox, Schlager und Latino
- 2200 | Puro Beach/Pier 15 iZock.de Garantiert Lucky Ladies

FR 18.07.

- 1700 | Zwinger Leichte Klassik
- 1900 | Querformat e.V. Geschichten, die das Leben schreibt
- 1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Ladies Night
- 1900 | Zschoner Mühle Stilbruch

Kellerklub GAG 18
Freitag, 25. 07. 2014:
Sommerschlussverkauf
mit Musik aus den 80ern, 90ern und Eurodance mit DJ Korova
Hoher Tresen, niedrige Preise

SO 20.07.

- 1500 | Projekttheater Alles Neu - Eponia
- 1500 | Semperoper Stomp
- 1700 | Zwinger Mozart-Gala
- 1800 | Puro Beach/Pier 15 Ballamor's Salsa Beach
- 1800 | Semperoper Stomp
- 1930 | St. Pauli Ruine Der Teufel mit den Titten
- 1930 | Lutherkirche Musikalische Raritäten
- 2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Kleider machen Bräute
- 2030 | Yenidze Eine Reise um die Welt
- 2100 | Tir Na Nog Session im Pub

MI 21.07.

Ich spende Blut! Und Du? **Deutsches Rotes Kreuz DRK-Blutspendenzentrum** 10 bis 15 Uhr Neues Messek / Saal IV DRK-Blutspende **DRK-Blutspendenzentrum | 8003 | 11 242 113 | www.blutspende.de**

MI 23.07.

- 1630 | Lutherkirche Orgelmusik zur offenen Kirche
- 1930 | Breschke & Schuch Sahneschnitten
- 1930 | Gare de la lune Milonga
- 1930 | Reisekneipe Transafrika - von Nord nach Süd
- 1930 | St. Pauli Ruine Arzt wider Willen
- 2000 | Herkuleskeule Vorzurückurseiteran
- 2000 | Puro Beach/Pier 15 Studentenbeach - die Open-Air-Studentenparty
- 2000 | Saloppe |ohtrallala!
- 2000 | Semperoper Stomp
- 2000 | Semperoper Ballet Revolution
- 2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Kleider machen Bräute
- 2100 | Ballamor Salsa und Latin Night
- 2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night
- 2200 | DO 24.07.
- 1500 | Festivalgelände Garnisonkirche Phrase4
- 1500 | Projekttheater Alles Neu - Eponia
- 1600 | Semperoper Stomp
- 1700 | Zwinger Vivaldi - die vier Jahreszeiten
- 1830 | Erich-Kästner-Museum, Villa Augustus Wandeln mit Wörtern
- 1900 | Spirit - Die Bowlebar Geburtstagsparty für die Geburtstagskinder der Woche
- 1930 | Breschke & Schuch Power sucht Frau
- 2000 | Herkuleskeule Leise fliehen meine Glieder
- 2000 | Hoftheater Weißig 9. Spielzeit-Abschluss-Gala
- 2000 | Projekttheater Noche de Flamenco
- 2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
- 2000 | Semperoper Stomp
- 2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Kleider machen Bräute
- 2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Kleider machen Bräute
- 2000 | St. Pauli Ruine Der Teufel mit den Titten
- 2000 | Theaterkahn Der Zauberlehrling oder Wir wollen sein wie Gott
- 2030 | Galli Theater König Blaubart
- 2030 | Yenidze Die neunköpfigen Ungeheuer vom Zweidrachenberg (China)

FR 25.07.

- 1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Ladies Night

LIVEKULT.

● Angeblich sollen Pflanzen durch Musik besser wachsen. Sicher nachweisbar ist das kaum. Aber mitsummen können sie bestimmt, wenn das Thalia Gardens Festival von Donnerstag bis Samstag (17. bis 19.7., je ab 19.30 Uhr) zum dritten Mal das Dresdner Kino Thalia mit zarten Klängen zwischen Akustik und Ambient von **WILL SAMSON** oder **TRAINS ON FIRE** füllt. Mit einer Mischung aus Indie, Postrock und Folk düngen **LOWLAKES** oder **IL TEMPO GIGANTE** nach.

● Festivalstimmung kommt auch beim Schaubudensommer vom 31. Juli bis 10. August in der Dresdner Scheune nicht zu kurz. Der budeneigene Festivalclub lockt jeden Abend ab 0.30 Uhr mit einem kostenlosen Konzert. Das Spektrum ist so breit wie der Buzendzauber selbst: Von psychedelischem Britpop der **BIG SKIES**, Ska-Pop-Piraten-Liedern von **CAPITAN TIFUS** bis hin zum Balkanswing der Band **IL CIVETTO** ist alles drin.

● Wenn schon nicht die Blümchen im Garten, wachsen zumindest manche Bäume durch Musik. Den Beweis erbringen die **MIGHTY OAKS** mit Banjo-Akustik-Folk und elektronischem Puls am 2. August (18.30 Uhr) auf dem Konzertplatz Weißer Hirsch Dresden.

● Nach drei Jahren brechen die Garagenrocker von den **BLACK LIPS** ihre Bühnenabstinenz und verschaffen sich am 12. August (21 Uhr) Gehör für neue rotzige Songs in der Groovestation Dresden. | CN



Eine Notiz wert: „ad rem“ hat frische Töne von Dresdner Bands zusammengestellt. Foto: Amac Garbe

Lokale Plattenschau

Die Subkult-redaktion präsentiert fünf aktuelle Alben lokaler Künstler im Überblick.

Das Subkult-Team geht in die Sommerpause. Ein passender Anlass für uns, Euch die Dresdner Musikszene ein wenig näherzubringen und damit von den unliebsamen Prüfungen abzulenken. Wir präsentieren hiermit fünf aktuelle Platten lokaler Bands aus verschiedenen Genres.

Den Anfang machen **THE EVIL MACHINE** und ihre erste EP „The Machinist“. Mit Violine, Kontrabass und Klavier tauchen die Dresdner in Americana und Indie-Folk ab. So paaren sich kryptische Texte, die oftmals vom Scheitern handeln, mit dem Pianospiele aus einer beliebigen New Yorker Bar in den Goldenen Zwanzigern und den Klängen einer spanischen Konzertgitarre. Der Titelsong sticht unter den vier Songs besonders hervor: Ein atonales Gitarrenintro, welches sich in ein schon fast hymnisches Ende steigert und genügend Pathos im Gepäck hat, wenn Sänger Riccardo Brych schließlich „But I swear that I’ve got the answer“ ins Mikrophon dröhnt.

Einen alten Bekannten der Dresdner Musiklandschaft dagegen stellt **LESTAT VERMON** dar, der früher Gitarrist in der Band POLARKREIS 18 war und nun seinen zweiten Longplayer veröffentlicht hat. „Hillside“ heißt die elf Songs umfassende Platte, auf der sich Philipp Makolies nicht neu erfindet, sondern da ansetzt, wo „Clouds“ aufhörte. Der verträumte Folk des Singer-Songwriters mit der zarten Stimme, die stetig ans Falsett erinnert und es doch nie ganz ist, wird unterstützt durch eine Band, die mit Piano, Banjo, Trompete und Streichern alle Register zieht.

Eine Reise in die wilden 70er gefällig? Kein Problem! Alles was Ihr benötigt ist eine Hippiekette, Blumen im Haar und die Vinyl von **THE ROARING 420s** auf Eurem im VW-Bus eingebauten Plattenspieler. Und auf geht’s mit „What is Psych?“ in andere Dimensionen, ganz ohne bewusstseinsweiternde Zusatzmittel. Wer sich die psychedelische Mischung aus Sitar, Hammond-Orgel und Surf-Rock-Gitarren anhört, kann schwerlich glauben, dass die Band in der sächsischen Hauptstadt beheimatet sein soll.

Für die Fans elektronischer Musik präsentiert das Label Uncanny Valley die neue Studioarbeit von **JACOB KORN**. Die vier basstreibenden Housetracks auf „EPI“, die in aller Ruhe vor sich hin klackern und mit warmen Synthies das Gehör umspülen, machen Lust auf Eis, Strand und Palmen. Der Eröffnungstrack „Eisladen“ und der letzte Song „Kokosnuss“ passen genau in dieses Bild.

Von der Strandparty geht es in galaktische Gefilde: **THE LAST DANGEROUS RACOONS** veröffentlichten vergangene Woche ihre EP „The Shot For The Moon“. Die sechs Songs spulen sich in britischer Postpunk-Tradition einwandfrei herunter. Die Hommage an das letzte ARCTIC-MONKEYS-Album in „Revolving Doors“ sowie das Ende von „Your Smokey Eyes“ beweisen aber, dass die Jungs auch Wege außerhalb der Genre-Box gehen können. | Julius Meyer

Netinfos: www.theevilmachine.bandcamp.com, www.the-roaring-420s.com, www.lestatvermon.com, www.jacobkorn.de, www.lastdangerousracoons.de

15.-17. AUGUST 2014

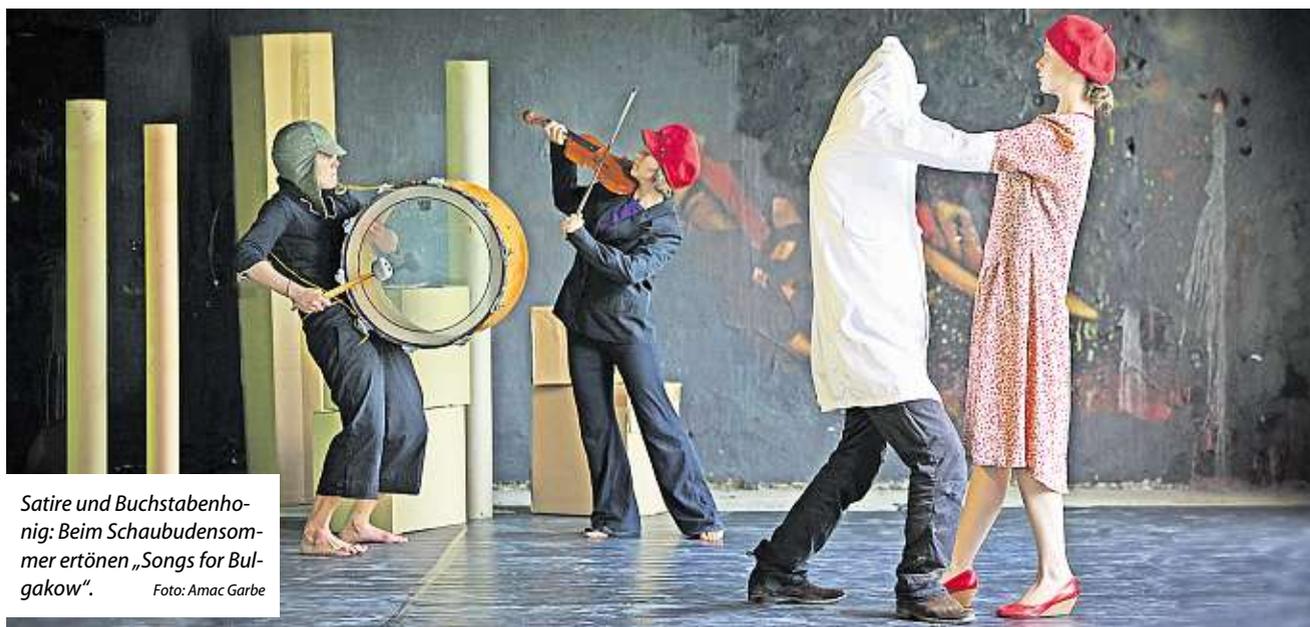
BECK'S PRÄSENTIERT

STÖRMTHALER SEE GROSSPÖSNA / LEIPZIG

HIGHFIELD 2014

MACKLEMORE & RYAN LEWIS · BEATSTEAKS
 PLACEBO · QUEENS OF THE STONE AGE
 BLINK-182 · FETTES BROT
 GOGOL BORDELLO · THE HIVES · JIMMY EAT WORLD
 FRANK TURNER & THE SLEEPING SOULS
 FÜNF STERNE DELUXE · BELA B & SMOKESTACK LIGHTNING FEAT. PETA DEVLIN
 TERRORGRUPPE · BOSSE · REVOLVERHELD
 TAKING BACK SUNDAY · KARAMELO SANTO · ESKIMO CALLBOY
 JUPITER JONES · LAGWAGON · CONVERGE
 BAND OF SKULLS · TURBOSTAAT · TOUCHÉ AMORÉ
 BRODY DALLE · YOUNG REBEL SET · AMERICAN AUTHORS
 ROYAL BLOOD · HUDSON TAYLOR · MONTREAL · PASCOW
 ARKELLS · FINDUS · THE FLATLINERS · MARMOZETS
 BLACKLIST ROYALS · THE STANFIELDS
 INVSN · MARATHONMANN
 YOUNG BUFFALO · SWEETHEAD

HIGHFIELD.DE SERVICE-HOTLINE 01805-853 653 HIGHFIELD FESTIVAL @HIGHFIELDSTVL EVENTIM.DE



Satire und Buchstabenho-
nig: Beim Schaubudensommer
ertönen „Songs for Bul-
gakow“.

Foto: Amac Garbe

Sympathy for Bulgakow

Cie. Freaks und Fremde inszenieren die ersten Szenen von „Songs for Bulgakow“ zum Schaubudensommer.

Googelt man die Namen Bulgakow und THE ROLLING STONES, erstaunt, was die Suchmaschine alles ausspuckt. „Sympathy for the Devil“ versteht man nämlich erst richtig, wenn man Bulgakows „Der Meister und Margarita“ gelesen hat. Marianne Faithfull schenkt Mick Jagger Ende der 60er das Buch. Was dann passiert, ist Legende: Jagger schreibt einen teuflisch-folkigen Song. Bei der Dokumentation der Aufnahmen durch den berühmten Godard brennt das Studio und wenig mehr als die Aufnahmen überleben. Nachdem die Band „Sympathy for the Devil“ 1969 auf einem Konzert spielt, beginnt eine Messerstecherei. Die STONES haben den Song viele Jahre lang nicht mehr gespielt. Mancher vermutete Satanismus in Samba-Rhythmen gekleidet.

Seitdem gab es aber keine Zwischenfälle dieser Art mehr. Deshalb können Frieder Zimmermann und Vladimir Vaclavek den Song ohne Angst zusammen mit anderen Klängen in „Songs for Bulgakow“ auf die Bühne bringen. Jule Oeft, Wiebke Bickhardt und Yamile Navarro nähern sich dem Autor auf tänzerische Weise, Sabine Köhler und Heiki Ikkola performativ. Wie das aussieht, dürfen Schaubudensommerbesucher im August herausfinden. Noch lassen die Künstler niemanden hinter den Vorhang, hinter dem bald Bulgakow selbst, der Meister und Margarita, Stalin, ein Kater und mancherlei fantastische Figur ans Licht treten werden.

Bulgakow wurde im Russland der neu gebauten Transsib geboren, erlebte den Ersten Weltkrieg, die Oktoberrevolution, die Gründung der Sowjetunion, den Stalinismus. Kein Wunder, dass seine Romangestalten Teufel, „Man of Wealth and Taste“, Dämonen, Hexen, listige Riesenkatzen, Wahnsinnige, erfolglose Schriftsteller und unglücklich Liebende sind. Heiki Ikkola, Freak, Fremder und Schaubudensommer-

organisator, erklärt: „Bulgakow beschreibt die Kraft der Liebe in Zeiten einer merkwürdigen Gesellschaft, die einen beschneidet, eine Gesellschaft, in der an nichts mehr geglaubt wird.“ Und trotzdem ist Bulgakow neben Gogol einer der größten russischen Satiriker aller Zeiten. Sein Humor hat ihn gerettet. „Durch seine Kunst hat er den Stalinismus überlebt“, weiß Performerin Sabine Köhler. Wladimir Kaminer nennt Bulgakows Literatur „Buchstabenhonig“, der noch vielen Generationen das Leben versüßen wird. Die Dresdner lieben den sowjetischen Satiriker – das Stück „Der Meister und Margarita“ (Premiere Februar 2012) unter der Regie von Wolfgang Engel ist mittlerweile ins Repertoire des Staatsschauspiels Dresden übergegangen. „Die Romanvorlage war in der DDR ein Kultbuch, quasi common language“, verrät Ikkola. „Wir wollen es an die nächste Generation weitergeben.“ | Marie-Therese Greiner-Adam

17. Dresdner Schaubudensommer: 31. Juli bis 10. August hinter der Scheune in der Dresdner Neustadt; „Songs for Bulgakow“ vom 7. bis 10. August jeden Abend ab 20 Uhr.

Dance, dance, dance!

Die Landesbühnen Sachsen zeigen auf der Felsenbühne Rathen „Fame – Das Musical“ in der Inszenierung von Peter Kube.

Die Highschool of Performing Arts nimmt nur die Besten. In der dreijährigen Ausbildung wird den Studenten alles abverlangt: Musik, Tanz und Schauspiel, aber auch in der Theorie sollen sie überzeugen. Dazu passend beginnt das Musical mit dem Eingangssong „Hard Work“. Blues und Tiefgründigkeit zeigt sich anschließend in den Problemen, mit denen sich die Studenten plagen. Liebe, Herzschmerz, Neid und Schaffenskrisen holen sie immer wieder ein. Ein Wechselspiel der Gefühle entspinnt sich entlang vieler kleiner Geschichten, die die einzelnen Charaktere mit sich tragen.

Es fällt dem Zuschauer nicht immer leicht, am Ball zu bleiben, wenn Tyrone Jackson (Carlos Matos) versucht, Tanzlehrerin Miss Bill (Sandra Maria Huimann) klarzumachen, dass Hip-Hop das neue Ballett ist, und die pummelige Mabel Washington (Iris Stefanie Meier) mit ihrem Heißhunger auf Schokoriegel in Wahnvorstellungen verfällt, während Schlomo (Jonas Münchgesang) es nicht schafft, die impulsive Carmen (Emily Burns) davon abzuhalten, das Studium abzubrechen. Mit angenehm überzeichneten Charakteren wie der



Schlomo und Carmen kommen sich an der Highschool of Performing Arts näher.

Foto: Hagen König

Tanzlehrerin Miss Bell oder Macho José Vegas (Grian Duesberg) ist für ausreichend Lachmuskelttraining gesorgt. An manchen Stellen driftet der Humor zwar etwas zu weit unter die Gürtellinie, wird an anderer Stelle aber wieder hochgeholt. Das Stück lebt vor allem von der Musik (musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann) und den tänzerischen Darbietungen (Choreografie: Igor Kirov), die beim Zuschauer das große Bedürfnis nach freier tänzerischer Entfaltung wecken. | Catharina Jäger

Felsenbühne Rathen: 23. bis 26. sowie 31. Juli, 2. und 3. August (jeweils 20 Uhr).



BUDENSTÜCKCHEN.

Auch in diesem Jahr wird es sie wieder geben: Schlangen vor den Buden, wo sich Echsen und Annamateure die Klinke in die Hand geben. Zu Recht! Wir haben uns genauer in das Schaubudensommerprogramm eingesehen und die Highlights zusammengestellt. Also, auf geht's in die Scheune Dresden – immer ab 20 Uhr.

- Die Shakespeare'sche Geschichte von „Romeo und Julia“ ist ein Drama allererster Güteklasse. Nicht für **Bernd Lafrenz**. In seinem Ein-Mann-Stück sind Taschentücher nur für Freudentränen nötig – vom 31. Juli bis 2. August.

- Die spanischen Bewegungskünstler **Zero en conducta** zeigen uns vom 31. Juli bis zum 3. August mit Händen und Füßen, was verliebte Möbel machen, wenn wir nicht hinsehen.

- Surreale Welten zaubern **Girovago e Rondella** aus Italien vom 31. Juli bis 3. August in unsere Köpfe. Finger werden zu Menschen, Gedankenspiele verbildlicht und Bilder lebendig.

- Die Wanderbühne **Dr. Eisenbarth** und die **BARDOMANIACS** laden vom 31. Juli bis zum 10. August zu einer musikalisch-theatral-poetischen Karussellfahrt mit den Stadtmusikanten ein – vor, neben und auf ihrem Wanderkarussell.

- Der New Yorker Clown und Schauspieler **Jeff Hess** zeigt vom 3. bis 5. August, was man mit einem Gummi-Gesicht, wie er es hat, alles machen kann. Das Ganze nennt sich Action-Comedy und ist nur für ihn, nicht das Publikum schmerzhaft.

- Der spinnerte Brite **Chris Lynam** ist entsetzt. Seine Frau ist ein Himbeerkuchen und seine Kinder Garnierung. Verständlich, dass er sich der Pyromanie hingibt – und zwar vom 6. bis 10. August. | MGA

Die Kunst um uns

Die internationale Ausstellung OSTRALE'014 steht unter dem Motto „Around you“ und setzt dabei auch regionale und politische Schwerpunkte.



Jonas Wietelmann und Jana Wieking sind Teil der OSTRALE-10plus10-Kooperation. Foto: Amac Garbe

Wenn sich von Freitag (18.7.) bis zum 28. September über 200 Künstler aus 34 Ländern auf einer Ausstellungsfläche von 15000 Quadratmetern mit ihren Werken, Performances und Installationen die Ehre geben, klingt das in Dresdner Maßstäben erst einmal gigantisch. Umso beruhigender, dass es vorab auf dem Gelände des Dresdner Ostrageheges, wo die OSTRALE seit ihrer Geburtsstunde im Jahr 2007 ihr Unwesen treibt, genauso chaotisch und wuselig zugeht, wie eh und je in der heißen Vorbereitungsphase. Immerhin: Die „Wiesenrampe“ ist fertig und ermöglicht in diesem Jahr endlich Menschen mit Handicaps den Zugang zu den oberen Ausstellungsetagen der alten Erlwein-Futterställe. Das davor aufgestellte Künstlercamp in Form von knallroten, bauwagenähnlichen Holzhütten ist voller Leben. Hier residieren vor allem einige internationale Künstler der Begleitausstellung „Private Nationalism“, die sich mit der spannenden Frage nach dem Anstieg des Nationalismus in Europa auseinandergesetzt haben.

Die größte Bewegung aber herrscht in den Hallen hinter den Toren, die für das Extra-

Ausstellungsprogramm „25 Jahre friedliche Revolution“ reserviert sind. Hier liegt der Fokus auf dem künstlerischen Diskurs in Dresden von 1989 bis heute und holt die OSTRALE damit auch wieder mehr ins regionale Kunstschaffen. Neben langjährig in Dresden wirkenden Künstlerinnen wie Viola Schöpe und Heidemarie Dreßel setzt das studentische Projekt „10plus10“ Akzente („ad rem“ berichtete, siehe Ausgabe 22.2013 vom 9. Oktober). Jeweils zehn Studenten der Hochschule für Bildende Künste (HfBK) und der TU Dresden haben sich 2013 als lose Initiative zusammengetan, um in Tandems das „Schreiben und Sprechen über Kunst“ zu trainieren, wie der Kurator der OSTRALE-10plus10-Kooperation, Jonas Wietelmann, erklärt. Der 27-jährige Kunsthistoriker kam aus Marburg

nach Dresden, um hier in verschiedenen Projekten Gegenwartskunst zu vernetzen. Für die OSTRALE wählte Wietelmann aus den zehn beteiligten Künstlern exemplarisch vier Positionen aus, die „die klassischen Gattungen der Grafik und Malerei formal und inhaltlich auf ihre eigene zeitgenössische Art und Weise aufgegriffen haben. Wichtig war mir hierbei, wenig Kunst mit viel Wirkung zu zeigen.“

Praxiserfahrungen dank studentischer Zusammenarbeit

Jana Wieking ist eine der teilnehmenden Kunstgeschichtsstudenten, die in diesem Rahmen zum ersten Mal so eng mit einer Künstlerin zusammengearbeitet hat (ihre Tandem-Partnerin ist die HfBK-Absolventin Melanie Kramer) und nebenbei auch

noch Texte für den Hauptkatalog der OSTRALE schreibt. „Das Studium der Kunstgeschichte an der TU ist sehr theoretisch und als Studentin ist man es gewöhnt, sehr wissenschaftlich zu arbeiten und immer sofort einzuordnen,“ erzählt die 23-Jährige. Deshalb ist sie froh, dass sie sich dank „10plus10“ und der diesjährigen OSTRALE-Beteiligung endlich einmal mit junger zeitgenössischer Kunst beschäftigen und praktische Erfahrungen sammeln kann.

| Susanne Magister

Die Initiative „10plus10“ geht im Wintersemester 2014/15 in eine neue Runde. Interessierte HfBK-Studenten und angehende TU-Kunsthistoriker bzw. -pädagoginnen können sich mit einer Mail an info@zehnpluszehn.de bewerben. 8. Internationale Ausstellung OSTRALE'014 von Freitag (18.7.) bis zum 28. September im Dresdner Ostragehege (Messring), Di. bis So., 11 bis 20 Uhr, für ermäßigte neun Euro zu besuchen. Netzinfos: www.ostrale.de

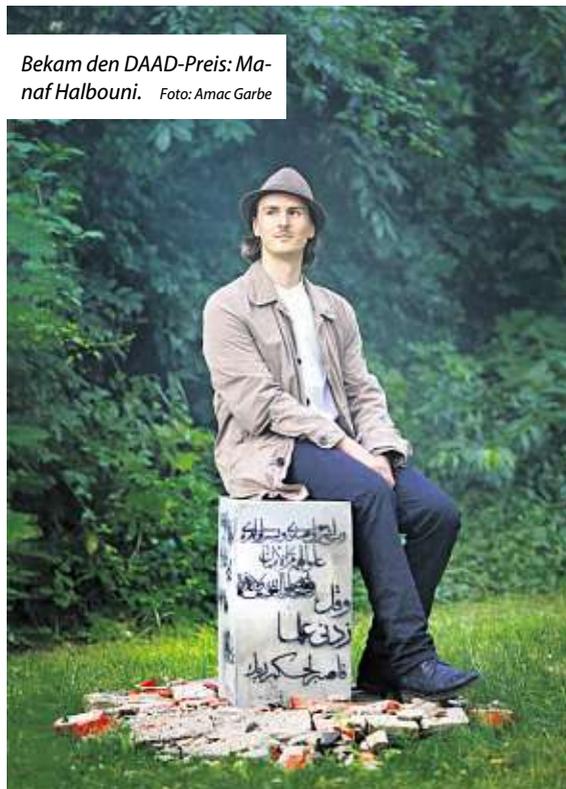
Kunst zwischen den Welten

Die Jahresausstellung der Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK) stellt auch 2014 in ihren Ateliers die ungeheure Vielfalt der Kunststudenten vor.

Zur gewohnt fulminanten Eröffnung der HfBK-Jahresausstellung auf dem Gelände der Pfotenhauerstraße, der Residenz der Bildhauer, wurde auch der DAAD-Preis an Manaf Halbouni vergeben. Ausgezeichnet wird jährlich ein ausländischer Student für seine herausragenden Studienleistungen. Der 1984 in Damaskus geborene Manaf Halbouni erhielt den mit 1000 Euro dotierten Preis nicht allein für seine stets politisch aufgeladenen Skulpturen und Installationen, sondern auch für sein über die Hochschule hinaus strahlendes soziales Engagement. So arbeitete er ehrenamtlich bei der entwicklungspolitischen Konferenz „Arts and Response“ mit und gründete den Kunstraum Off-Road in einer Garage seines Mietshauses in der Südvorstadt. Der Syrer mit dem Hut als selbsternanntem Markenzeichen freut sich über den Zuschuss.

Zunächst musste er – wie alle diesjährigen Diplomanden – sein Atelier in der Bosslet-Klasse räumen. Eines seiner Kunstwerke, ein arabisches Grabmal, wanderte auf die Wiese vor das Ateliergebäude und machte Platz für die nachrückenden Studenten, die ihre Werke bis 20. Juli präsentieren dürfen. Wer den Stadtparcours durch alle drei Hochschulstandorte und sämtliche Ateliers wagen möchte, sollte viel Zeit und einen klaren Kopf mitbringen – nicht alles erschließt sich, manches bleibt sinnoffen, doch vieles beeindruckt und macht Lust auf mehr.

| Susanne Magister



Bekam den DAAD-Preis: Manaf Halbouni. Foto: Amac Garbe

Jahresausstellung der HfBK Dresden bis 20. Juli in den Ateliers der Bildhauer (Pfotenhauerstraße 81/83), der Bühnen- und Kostümbildner (Güntzstraße 34) und in den Ateliers auf der Brühlschen Terrasse täglich von 11 bis 18 Uhr zu besichtigen. Netzinfos: www.hfbk-dresden.de

HFBK-QUICKIES.

● Am Freitag (18.7., 19 Uhr) eröffnet die **Diplomausstellung** im Oktogon der HfBK Dresden. In den Abschlussarbeiten von 39 Diplomanden dominiert die klassische Malerei, z. B. mit Spielarten des Landschaftsbildes unter anderem von Clemens Tremmel. Auch die Kriege in Syrien und der Ukraine beschäftigen die Studenten. Eine Puppenbühne der Pop-Art-Künstlerin Patricia Huck erwartet die Gäste zur Vernissage. Zu sehen sind alle Werke bis 31. August: von Di. bis So., 11 bis 18 Uhr.

● Am Samstag (19.7., 18 Uhr) rauschen die Stoffe und Sinne. Studenten des Fachbereichs **Kostüm- und Bühnenbild** der HfBK präsentieren ihre fantasievollen Kreationen. Die Schau ist inspiriert vom Theater, der Mode, Tanz und Musik und findet in der Güntzstraße 34 statt. Der Eintritt kostet ermäßigt vier Euro. | JaS

Graue Steine für Botaniker

Ihr wollt Kommilitonen beeindrucken und bei einem Date mit Fakten imponieren? „ad rem“ stellt Dresdner Hochschulgebäude vor. Heute: der Drude-Bau der TU Dresden.



Versteckt hinter Bäumen, aber doch am Zelleschen Weg liegt der Drude-Bau der TU Dresden. Foto: Amac Garbe

„ad rem“-Serie: Dafür stehe ich mit meinem Namen.

Auf halber Höhe des Zelleschen Wegs, der Herzstraße des Hauptcampus, befindet sich der Drude-Bau. In ihm sind die Hydrobiologen der TU Dresden untergebracht: Wissenschaftler, die sich mit allen im Gewässer lebenden Organismen beschäftigen. Seit der Fertigstellung des Gebäudes 1953 trägt es den Namen Drude-Bau, benannt nach Carl Georg Oscar Drude. Drude war jedoch nicht etwa Hydrobiologe, sondern ein außergewöhnlicher Botaniker, dessen Wirken in Dresden Spuren hinterließ.

Von der Chemie in Braunschweig zur Biologie in Dresden

Drude wurde im Jahr 1852 in Braunschweig geboren und widmete sich im Alter von 18 Jahren einem Chemiestudium in seiner Heimatstadt. Schon vier Jahre später, also 1874, promovierte er, jedoch nicht etwa in Chemie, sondern in Biologie – mit keinem geringeren Thema als der Biologie von Nestwurz und Fichtenspargel, zwei nicht sehr schillernde heimische Waldpflanzen. Innerhalb dieser vier Jahre wechselte er sowohl Universität als auch Studienrichtung, was aber der Geschwindigkeit seines Studiums keinen Abbruch tat – ein offensichtlich rasanteres Bildungssystem als das heutige. Im Jahr 1879 folgte er einem Ruf nach Dresden an das Königlich Sächsische

Polytechnikum, heute die TU Dresden, wo er bis zu seinem Tod lebte. Sein Wirken ist nicht nur im universitären Rahmen bei der Erforschung der sächsischen Flora sowie von Palmen, Schraubenpalmen und Faserpflanzen zu erkennen, sondern auch im nicht-universitären Rahmen. Mit dem Botanischen Garten Dresden nutzte er die Gelegenheit, den weltweit ersten Botanischen Garten zu konzipieren, dessen Pflanzen nach Florenregionen der Erde gruppiert sind. Weitere Botanische Gärten auf dem Bosel und dem Fichtelberg gehen auf seine Gründerinitiative zurück.

Gewohnt hat Oscar Drude in Dresden-Bühlau in der heutigen Wetroer Straße. Das Gebäude wird immer noch als Wohn-

haus genutzt und ist ein Kulturdenkmal Bühlaus. Der Garten des Hauses ist eher klein. | Verena Schropp

Mensatipp



Vorm großen FIFA-Showdown kursierte ein Video im Netz. Darauf verkündet eine Nachrichtensprecherin, dass die Nationalmannschaft Nordkoreas nach überzeugenden Siegen gegen Klassenfeind und Nachbar Japan (7:0), die kapitalistische Supermacht USA (4:0) sowie den Volksgenossen China (2:0) im WM-Finale gegen Cristiano Ronaldo stünde. Im Video werden Bilder eines aus Rio winkenden Kim Jong-Un auf der Public-Viewing-Meile in Pjöngjang gezeigt und die Highlights des Spiels gegen die Chinesen zusammen-

gefasst. Nachdem sich etliche Nachrichtensender über das neue Kabinettstückchen des kleinen Koreaners mokierten, stellte sich heraus: alles nur ein Fake! Der Donnerstag (17.7.) hält in der Mensa Reichenbachstraße Soljanka mit saurer Sahne bereit, und am Montag (21.7.) gibt's panierten Edamer mit Tatarensoße und Petersilienkartoffeln in der Mensa WU-eins. Königlich wird der Dienstag (22.7.) in der Mensologie bei Königsberger Kloppen in Dill- oder Karpersoße, Brokoli sowie Reis. | Julius Meyer

Zeichnung: Norbert Scholz

OSTRALE'014
8. Internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste

AROUND YOU

Eröffnung am 18.07., 18 Uhr
im Foyer der Messe Dresden

OSTRALE - Ostragehege / Messering 8 / 01067 Dresden
www.ostrale.de / www.facebook.com/ostrale-dresden / 0351 6533763



Noch keinen Plan?

Andere Städte, andere Clubs: Ein Stadtplan von jungen Menschen für junge Menschen hilft, diese zu finden.



Michael Lottes ist für die Produktion der USE-IT-Karten in Dresden zuständig. Foto: Amac Garbe

Nicht nur für Dresden gibt es eine USE-IT-Karte. Mehr als dreißig Städte in ganz Europa können mit diesen Plänen erkundet werden. „USE-IT sind Touristeninfos für junge Gäste, von Einheimischen vor Ort erstellt, nicht kommerziell, kostenlos, geradeheraus und aktuell“, erklärt Michael Lottes, Dresdner Hostelbetreiber und Leiter der Projektgruppe Dresden.

Die Idee, jungen Reisenden kostenlose Informationen zur Verfügung zu stellen, entstand in den 1970er-Jahren in Stockholm. Hippies reisten in großer Zahl in die Stadt und die Verwaltung wollte vermeiden, dass die Menschen auf den großen Plätzen kampieren. Durchgesetzt hat sich die Idee von einem kostenlosen Medium für junge Reisende aber erst vor etwa zehn Jahren. „In Belgien haben ein paar Leute die Idee wiederbelebt und Karten für ihre Städte gemacht. Die waren so gut, dass die Karten jetzt in ganz Europa umgesetzt werden“, sagt Lottes. Dres-

den war nicht nur die erste USE-IT-Stadt in Deutschland, die Karte erscheint hier auch am kontinuierlichsten. Zum sechsten Mal seit 2009 wurde dieses Jahr eine neue Auflage gedruckt. USE-IT-Karten werden von jungen Einheimischen zusammengestellt und mit Tipps bestückt, die gerade für andere junge Menschen interessant sind. Wo entfaltet sich die hiesige Clubkultur? In welchem Museum ist der Eintritt frei? Von wo habe ich den schönsten Blick auf die Stadt? Auch auf typische Verhaltensweisen, lokale Spezialitäten oder lohnende Ausflüge ins Umland werden Leser hingewiesen.

„An der Produktion arbeiten ein bis vier Redakteure und eine Grafikerin mit. Aber das Team wechselt, weil unsere Redakteure maximal 25 Jahre alt sein sollen“, erklärt Lottes. Um das Projekt zu finanzieren, bekommt USE-IT Dresden Unterstützung von der Dresdner Marketing Gesellschaft. Herausgegeben wird die Karte von dem gemeinnützigen Verein terra nuestra. Die Zeit zur Erstellung einer neuen Karte schätzt Lottes auf ungefähr drei Monate, wobei es meis-

tens länger dauert. „Man darf die Arbeit nicht unterschätzen. Eine Karte enthält unzählige Informationen, vom Verlauf der Straßenbahnlinien über Grünflächen bis hin zu den einzelnen Punkten, die wir empfehlen“, sagt Lottes. Für die Zukunft wünscht er sich eine solide Finanzierung und eine Steigerung der Auflagenzahl von derzeit 30 000 auf 40 000 Stück. „Die Karten sind inzwischen so bekannt, dass die aktuelle Auflage kein Jahr lang mehr ausreicht“, sagt er.

Die kostenlosen Karten gibt es von Granada bis Helsinki und von Glasgow bis Thessaloniki. Für 36 europäische Städte existieren USE-IT-Karten. In sieben weiteren Städten wird daran gearbeitet und in Dresden können jedes Jahr neue junge Redakteure, die sich sehr gut in der Stadt auskennen, für einen angemessenen Obulus an der neuen Auflage mitarbeiten. Online können die Karten heruntergeladen werden und vor Ort sind sie in Hostels erhältlich. | Catharina Jäger

Netinfos: www.kurzlink.de/use-it-dresden, www.use-it.travel

„Die Karten sind so bekannt, dass die aktuelle Auflage kein Jahr lang mehr ausreicht.“
Michael Lottes

Daumen hoch

Jack Kerouac lehrte es uns, die Hippies taten es und spätestens seit „Per Anhalter durch die Galaxis“ weiß es auch der letzte Ungläubige: Trampen ist die einzig wahre und kostengünstigste Art zu reisen.

Früher war es irgendwie chic, Anhalter mitzunehmen. Heute müssen sich Trampfer das Vertrauen auf den Autobahnen dieser Welt härter erarbeiten – und ein paar grundsätzliche Regeln beachten. „Das Schild mit dem Namen des Zielorts muss gut lesbar sein. Am besten sollte man sich damit an Autobahnauffahrten stellen, da sind die Chancen am größten. Oder mit Leuten auf Raststätten ins Gespräch kommen“, erklärt Anne Wurm. Die 28-Jährige macht an der TU Dresden gerade ihren Master in Verkehrswirtschaft und ist schon oft zu verschiedenen Urlaubsorten getrampt. Des Weiteren sollte bei längeren Strecken bereits früh am Morgen begonnen werden, da die Autofahrgemeinde lieber tagsüber Fremde mitnimmt. Ist es doch schon dunkel, klappt es eher an gut beleuchteten Stellen. Weibliche Begleitung ist optimal, denn dieser unterstellt man seltener böse Absichten. Einmal im fremden Auto angekommen, gehört als Gegenleistung ein nettes Gespräch zum guten Ton, da die meisten Fahrer gerne wissen wollen, wen sie da eigentlich auf dem Nebensitz haben. „Man sollte beim Ansprechen auch keine sozialen Unterschiede machen“, erklärt Anne Wurm und fügt hinzu: „Eine positive Einstellung hilft schon viel.“



Wenn keine Frau dabei ist, muss Mann eben kreativ sein.

Karikatur: Norbert Scholz

Wen jetzt schon nichts mehr in Dresden hält, dem sei eine Stelle empfohlen: die Shell-Tankstelle an der Hansastraße. Dort kommen viele Autofahrer vorbei und die Wahr-

rscheinlichkeit, dass man einen erwischt, der noch vor der Autobahn auftanken möchte, ist relativ hoch. Außerdem gibt es dort Platz, um sicher zu halten. | Nane Krüger

JOB, GELD & KARRIERE

FHD IHR STUDIUM: ZÜGIG - KOMPAKT - STAATLICH ANERKANNT



Unsere Bachelorstudiengänge:

- Tourismus & Event Management*
- Sozialpädagogik & Management*
- Pflege- & Gesundheitsmanagement*
- Business Administration
- Modedesign
- Grafikdesign Screen-/Printmedia
- Medieninformatik/Mediadesign

Quereinstieg zum Wintersemester 14/15 möglich!

FHD Fachhochschule Dresden
Gasanstaltstraße 3-5 ° 01237 Dresden
Tel: 0351 25 85 68 95-50 ° studium@fh-dresden.eu
www.fh-dresden.eu

* auch berufsbegleitend möglich

punkt um
Personaldienstleistungen für Gastronomie & Promotion



DU SUCHST EINEN NEBENJOB, DER PERFEKT ZU DEINEM KURSPLAN PASST?

www.studentenjobs-pu.de

PERSÖNLICHES/GRÜBE

Wir (w/m, 20 aufwärts) machen jetzt Sommerferien und wünschen allen Studenten in Dresden, Sachsen, der weiten Welt erfolgreiche Prüfungen und erholsame Tage. „ad rem“-Lesestoff gibt's in dieser Zeit ganz nach Belieben mit unserer Sommerausgabe „ad libitum“ oder im Netz: www.ad-rem.de und www.facebook.com/hochschulzeitung.adrem! Neues Material auf Papier bekommt Ihr am 20. August. Bis dahin: schönen Sommer!

+++ Ich (w/23/Studentin) suche Begleitung für Vernissagen, Theater, Oper, Ballett, klassische Konzerte Kunstausstellungen oder Tanzabende. Raum Dresden. blaues_pferd_1911@aol.com +++ Visting art collections, theater, opera, ballett, classical music concerts and especially dance parties on your own, is not so much fun. So I'm (23/female/student) looking for company. Dresden area. blaues_pferd_1911@aol.com

Du bist rund? Na und?! Ich bin ein Mann mit Herz und Hirn, humorvoll, unternehmungslustig sowie durchaus bodenständig, welcher eine warmherzige, intelligente und kulturell interessierte Partnerin sucht. Sie darf auch gern sehr mollig sein, mir würde es gefallen. duw@gmx.de

MUSIKER-ECKE

Klavierspielerin oder andere Musiker möglichst mit klassischer Musik für eine Veranstaltung am 27. Juli im Schloß Neuhirschstein bei Meißen gesucht. Tel. 0177-2817174

VERKAUFE

Schreibtisch zu verkaufen. 70x120x74 in weiß. Hat eine Schublade und sonst viel Platz für Pc etc. . Leider aber auch unschöne Löcher auf der Oberseite. Preis 50,- VB. Thomas 0174 2513728. krutho-thk@web.de

Weißes Einzelbett zu verkaufen. 100x208cm. Ähnelt dem Modell HEMNES von Ikea. Matratze ist auch noch dabei. Preis 60,- VB. Thomas 0174 2513728. krutho-thk@web.de

Nachtschränken/Schreibtischerweiterung zu verkaufen, 44x70x74 in weiß, hat eine mittlere und eine große Schublade. Preis 15,-. Thomas 0174 2513728. krutho-thk@web.de

Dresden Schützenplatz 5 Fahrradwerkstatt



BIKE HOSPITAL

Tel. 0163-6298359
An- & Verkauf
Gebrauchte Fahrräder ab 80 €

SUCHE

Vernunft als Sklave der Leidenschaften? Im Rahmen der Studie Emotion und Kognition werden gesunde Männer und Frauen im Alter von 18-38 Jahren gesucht, die keine Drogen oder Medikamente einnehmen (Pille ist ok) und nicht an einer Farbsehstörung leiden. Die Untersuchung umfasst zwei Termine á 1,5h + 0,5h Fragebögen zum Ausfüllen zu Hause. Für die Teilnahme gibt es 15 Euro oder 3,5 Vph. Bei Interesse einfach eine E-Mail mit Telefonnummer an: kognition@psychologie.tu-dresden.de

Auf diesem Wege wird eine Prinzessin (>27) gesucht die den sportlich attraktiven Frosch (38) von seinem Zauber erlöst und wieder zum Prinzen werden lässt. Der Frosch ist unter quakquak@gmx.li zu erreichen.

Samstag arbeiten! Ab sofort Mitarbeiter/in (gerne selbständig oder 400-€-Basis) zur Einweisung der Händler etc. samstags 6-16 Uhr sowie 1x monatlich sonntags (nach Absprache) auf dem Trödelmarkt am Haus der Presse Dresden gesucht! Tel. 0177-2817174

TAUSCHBÖRSE

Ich tausche einen 1,10 m hohen CD-Ständer mit diversen Cd's und DVD's gegen einen Kasten Bier. Foto auf Anfrage. mirko.koehler1@gmail.com



05.-07.09.2014

philosophie-festival.de

Ich tausche einen Röhrenfernseher (50 cm) gegen einen Kasten Bier. Foto auf Anfrage. mirko.koehler1@gmail.com

BIETE WOHNRAUM

GZ. IMMOBILIEN

Ständig neue Apartments für junge Leute.
www.gz-i.de

Suche Nachmieter für 2-R-Wohnung in DD-Striesen Biete sehr schöne 2-R-Wohnung, 48 m, ab sofort; Bad mit WC und Badewanne, Balkon sowie Flur, EBK mit Spül-Ma kann erworben werden, teilweise Parkett, Kellerabteil, Trockenraum, Fahrradschuppen Warmmiete 432,00 € K.Hahn Tel.: 0173/ 3539716 E-Mail: katja.hahn@web.de

So will ich wohnen...

Studenten aufgepasst:
1- und 3-Raum-Wohnungen
ca. 27 m² bis 78 m², WG-geeignet
ab 188,00 € bis 396,00 € KM
zzgl. NK + 2 KM Kautions
zu vermieten. Gute
Verkehrsanbindung zur Uni.

WERTINVEST
ImmobilienManagement GmbH

Infos unter **2 02 88 00** sowie auf **Albert-Wolf-Platz 1 01239 Dresden**

12qm WG-Zimmer in 3er WG, 170,- mit allem Drum und Dran. Gute Anbindung dowohl zur Uni als auch zur Neustadt. Ruhige Lage. Ab sofort frei. Meldet euch! Thomas 01742513728. krutho-thk@web.de

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 2 Zi., 55,8 m², 350 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777 , Online-ID: 4385628

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2 Zi., 54,7 m², 350 € KM + NK, Mietwohntentrale Dresden, (0351) 478740 , Online-ID: 4382659

DD-Neustadt, innere, Wohnung, 3 Zi., 76,22 m², 559 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, (0351) 6 56 56 07 , Online-ID: 4382369

DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 2 Zi., 62,1 m², 450 € KM + NK, REPE&PARTNER IMMOBILIEN®, (0351) 4 44 94-12 , Online-ID: 4385826

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2 Zi., 66,91 m², 467 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, (0351) 6 56 56 02 , Online-ID: 4382223

DD-Cotta, Wohnung, 2 Zi., 56 m², 550 € KM + NK, Mietwohntentrale Dresden, (0351) 478740 , Online-ID: 4382610

DD-Mickten, Wohnung, 2 Zi., 62,96 m², 356 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, +49 351 433120 , Online-ID: 4381241

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2,5 Zi., 93 m², 512 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777 , Online-ID: 4383521

DD-Johannstadt-Nord, Wohnung, 2 Zi., 59,04 m², 440 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777 , Online-ID: 4378581

DD-Pieschen-Nord, Wohnung, 2 Zi., 63 m², 390 € KM + NK, Mietwohntentrale Dresden, (0351) 478740 , Online-ID: 4382650

DD-Striesen-West, Wohnung, 3 Zi., 63,95 m², 429 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777 , Online-ID: 4376374

DD-Tolkewitz, Wohnung, 3 Zi., 84,48 m², 582,91 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, +49 351 433120 , Online-ID: 4381406

DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 2 Zi., 68,62 m², 420 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co., (0351) 6 555 777 , Online-ID: 4384566

Ohne Kinder ist alles doof!



ELTERN-NETZWERK DRESDEN

www.elternnetzwerk-dresden.de



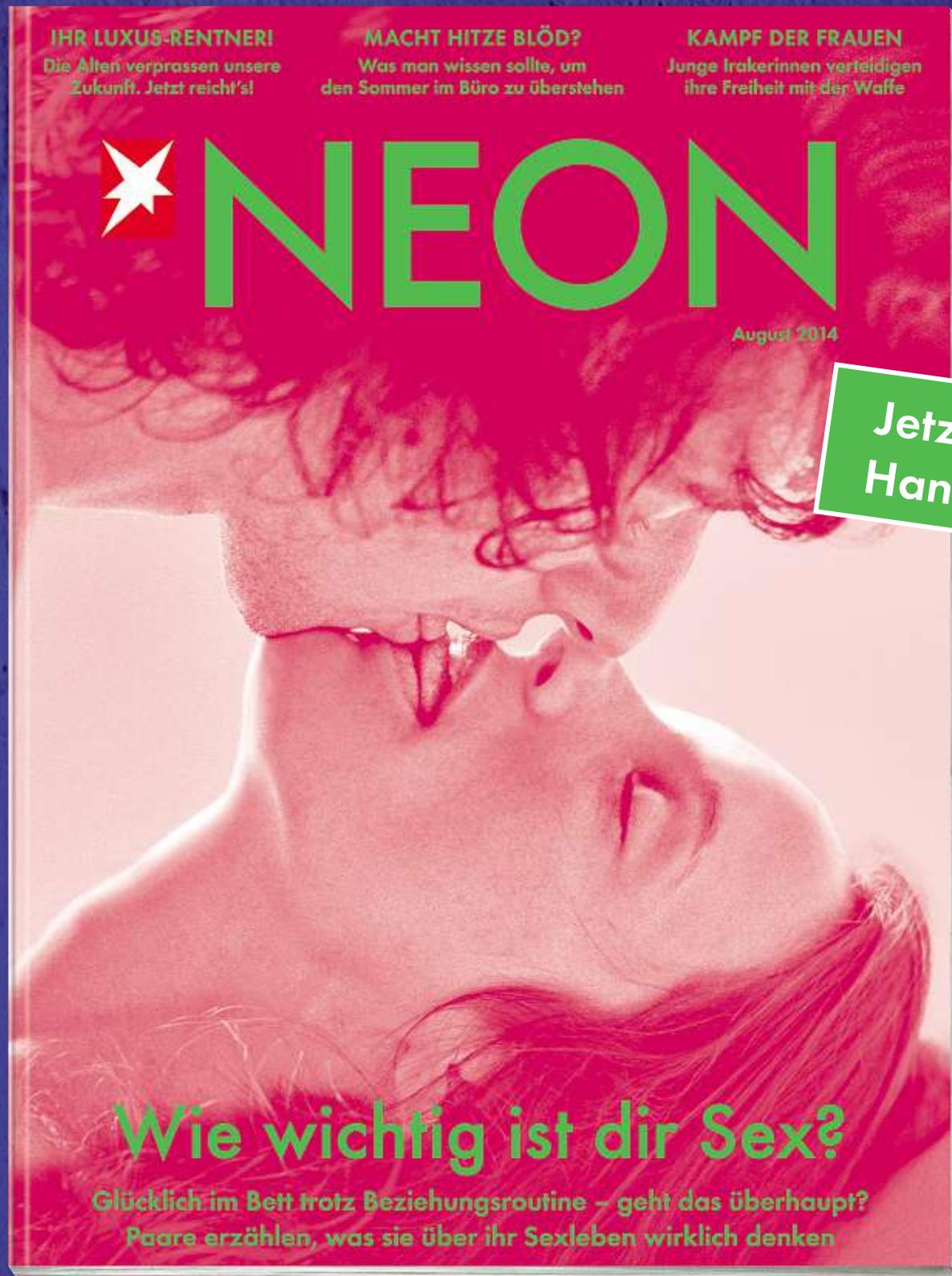
Deine WG

Finde jetzt das Passende auf sz-immo.de – der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.

sz-immo.de Hier wohnt Sachsen



NEON. Das Leben steckt voller Unmöglichkeiten.



Jetzt im
Handel!



Jetzt kostenlos NEON-Heft
sichern unter 040/5555 78 00.
Bitte Bestell-Nr. 1174845 angeben.

Auch als eMagazine.

